



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1927

295 (30.6.1927) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-234352](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-234352)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich M. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei enl. Kündigung der wirtsch. Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfach 17300 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle E. 6, 2. Haupt-Nebenstelle R. 1, 4-6, (Wassermannhaus), Geschäfts-Nebenstellen: Waldhofstr. 6, Schwabingerstr. 19, 20 u. Neesstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheinung wöchentl. 12 mal. Fernsprecher: 24044, 24945, 24951, 24952 u. 24953

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einschl. Kolonialzelle für Allgem. Anzeigen 0,40 M. Restanten 3-4 M. W. Kollektiv-Anzeigen werden höher bezahlt. Für Anzeigen-Werkschriften für bestimmte Tage, Stellen u. Anzeigen wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungen für ausgefallene od. beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Aufträge durch Fernsprecher ohne Gewähr. Gerichtsstand ist Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Stresemanns Osloer Friedensrede

Die geistige Verfassung des heutigen Deutschland und die Krisis des Vertrauens

Ein Sieg für Deutschland

Die mit Spannung erwartete große Friedensrede des deutschen Reichsaußenministers Dr. Stresemann hatte am Mittwoch nachmittags 2 Uhr ein unerwartetes Publikum in der großen Halle der Osloer Universität zusammengeführt, das die Aula bis auf den letzten Platz füllte. Man sah unter den Anwesenden den Stortingpräsidenten Dr. Hambro, den Stortingvizepräsidenten Rovinkel, Staatsminister Ruffe mit den meisten Kabinettsmitgliedern, die Gesandten Deutschlands, Frankreichs, Englands, Schwedens, Dänemarks, Finnlands und Amerikas, die Bürgermeister von Oslo und den Präsidenten des Nobelkomitees, den Rektor der Osloer Universität, Stang, Frisjof Ranfen, zahlreiche Vertreter der deutschen Kolonie und König Haakon mit großem Gefolge. Nach Begrüßungsworten namens des Nobelkomitees ergriff Dr. Stresemann das Wort und sprach dann in einständiger Rede über folgende Gedankengänge:

Diese Rede zeigt nicht theoretischer Forschung, sondern praktischer Politik. Sie bildet eine Einheit in Bezug auf die Politik anderer Länder, die denselben Weg gegangen sind. Somit gilt sie auch für Deutschland nicht einer einzelnen Persönlichkeit. Allerdings möchte ich das Wirken einer einzelnen Persönlichkeit nicht unterschätzen. Wenn es sich um große Ideen handelt, braucht der einzelne die Unterstützung seiner Nation. Gerade in Deutschland ist teilweise ein harter Kampf um die deutsche Außenpolitik geführt worden. Deshalb bin ich vielleicht am ehesten in der Lage,

Die Frage der geistigen Verfassung des heutigen Deutschland

zu beantworten. Das alte Deutschland ist vielfach nach Neuheiten beurteilt worden. Altes und Neues rang in ihm nach Gehalt. Wie das Kind seinen Vater ehrt, auch wenn es Schwächen und Fehler an ihm wahrnimmt, so wird ein Deutscher, der das alte Deutschland miterlebt hat, das Land, das ihm ein Stundbild der Größe war, nicht gering achten, ebenso wie von denjenigen, die im alten Deutschland lebten und webten, die Anerkennung für das Große und Verehrungswürdige des neuen Deutschland verlangt wird. Der Gedanke des Stiffers des Nobelpreises war, den von ihm mit genialer Gründersicht entfalteten Naturkräften die bändigende Macht des Menschengeistes entgegenzusetzen. Das die heutige Entwicklung des deutschen Volkes sich in dieser Richtung bewegt, ergibt sich daraus, daß die deutsche Verständigungs- und Friedenspolitik nicht möglich gewesen wäre, wenn sie nicht

einem tiefen Sehnen der deutschen Volksseele

entsprochen hätte. Dabei kreuzen sich die Ideen des nationalen und internationalen Zusammenwirkens. Wer das Schicksal in sich entwickelt, wolle die Blutströme des eigenen Volkes ihm geben, der wird über das seinem Volke eigene die große Linie des allgemeinen Empfindens so fühlen, daß auf dem erdewachsenen Boden seiner Anschauung das große Menschliche, die Lösung über dem Dem des vaterländischen Empfindens steht. Man muß, wie Herriot kürzlich in Frankfurt a. M. ausführte, national empfinden, um international wirken zu können. Dem deutschen Volke ist es nach dem militärischen Zusammenbruch nicht leicht gemacht worden, die nationale Idee in diesem Sinne zu verstehen und auf dem Wege zum Frieden mit während zu sein. Der schwerste Verlust lag nicht in den verlorenen Gebieten, Kolonien und Vermögen, sondern darin, daß die Mittelmacht, die stärker die beste Trägerin des Staatsgedankens gewesen war, völlig verarmte und proletarisiert wurde. Getreten und gedemütigt wandte sich die geistige Bewegung dieser Schicht in scharfer Kritik gegen unerschütterte Angriffe von außen und betonte um so mehr die Erhaltung des Traditionellen im Innern. Die Nachkriegszeit brachte für Deutschland weiter

den Ruhrkrieg.

Nach einmal brauchte das Gefühl auf. Aber es begann zu differenzieren zwischen denen, die den Kampf wollten, und denen, die eine rechtliche Basis schon damals nicht für gegeben hielten. Dann kam die Konferenz in London über den Dawesplan. Das verwunderte Volk sah zum ersten Male seine Vertreter nicht als Objekt, sondern an einem Tische mit den Vertretern einer feindlichen Nationen. Es vernahm aus Herriots Munde die Zustimmung der Ruhrkränkung. Es war Briand, der dieses Wort Herriots einlöste. Es kam mit der deutschen Initiative des Memorandum vom 9. Februar 1925 die Inauguration der Politik von Locarno. Es wäre eine Unwahrheit zu sagen, daß diese Politik freudiger und herzlicher Zustimmung begegnete. Sie begegnete Mißtrauen auf der Gegenseite, Mißachtung im Innern. Dann kam nach einem Wechsel zwischen Mißtrauen und Vertrauen die Verständigung über die Verträge. Dann kamen falsche Taktik und falsche Empfindlichkeit, die noch einmal im Jahre 1926 Deutschlands Eintritt in den Völkerbund unmöglich machten. Schließlich kam im Dezember 1926 jener Eintritt Deutschlands in den Völkerbund, bei dem Herr Briand in einer Rede davon sprach, daß die Zeit der Kanonen und Mitralküssen vorbei

sein müsse, und in der er die Worte sprach, die über diesem Jahrhundert stehen sollten, daß die beiden großen Völker, Deutsche und Franzosen, die soviel Vorbeeren auf dem Schlachtfelde im gegenseitigen Kampfe errungen hätten, in Zukunft gesehen werden möchten im Wettbewerb um die großen idealen Ziele der Menschheit. Wer diese Stunde in Genf erlebt hat, der wird sie niemals vergessen. Die Zeiten, die seitdem gekommen sind, waren ein Auf und Ab, sie zeigten Wellenberge und tiefe Täler, sie zeigten keimendes Vertrauen. Sie zeigen gegenwärtig mehr

eine Krise des Vertrauens

in die ganze Entwicklung des Friedens als eine einmütige Bejahung von allen Völkern der Erde, und so kann heute gesagt werden, und die letzten Reichstagsverhandlungen haben es bewiesen, daß in dem Sehnen nach der Verständigung die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes sich einigt ist. Wenn ein Volk, dessen Umschichtung so gewaltig war wie die des unsrigen, des Volkswidmums nach rechts und links Herr geworden ist, so zeigt dies zunächst den Sieg des Realpolitischen über das Imaginäre und über den Illusionismus. Im neuen Deutschland hat die Arbeiterklasse, gleichgültig welche politische Vertretung sie sich gab, sich fest an das Reich und den Staat gebunden. Keine Forderung der Parteikonstellation kann an dem Gesamtwillen, keine Schicht auszuschließen von der Mitarbeit und Verantwortung an dem Staat, irgendetwas ändern. Das ist die Grundlage ebenso zur Konsolidierung wie zur Erhaltung der Reichseinheit und die Heranziehung derjenigen, die einst in alten Zeiten den Staat regierten. Es folgte die Heranziehung der Schichten, die da glaubten, den neuen Staat, die neue Staatsform abzulehnen zu müssen. Tagesereignisse und Tagespolitik ändern nichts an der geschichtlichen Tatsache, daß alle Parteien heute im neuen Deutschland mitarbeiten. Schließlich siegte über alle Verschiedenheiten der Anschauung doch der Gedanke, daß alle Hände notwendig waren zum Aufbau, und daß die Ehre und Ehfel, die einst zurückblicken werden auf diese Zeit, die Palme der Anerkennung denen reichen, die in dieser schweren Zeit nicht velleitenden, sondern Hand mit anlegten, um das zusammengefallene Haus wieder aufzubauen.

Gegenüber der Idee: altes oder neues Deutschland

scheint sich die Synthese der Verbindung des Alten mit dem Neuen durchzusetzen, diese Synthese, die das deutsche Volk verkörpert in der Persönlichkeit seines Reichspräsidenten. Er war dem Worte gefolgt, der hervorgegangen aus den Kreisen der alten grundsätzlichen Opposition, als erster Präsident des Deutschen Reiches mit großem Takt, mit politischer Weisheit und mit starker Vaterlandsliebe den Weg vom drohenden Chaos zur Konstitution, von der Konstitution zum Wiederaufbau geebnet hat. In dem vom Volk gewählten Reichspräsidenten v. Hindenburg sieht das deutsche Volk die Persönlichkeit, die aufgewachsen in den Traditionen des alten Kaiserreichs, die Pflichten gegenüber der jungen Republik in schwerster und das Herz am meisten angreifender Zeit erfüllte. In seiner Persönlichkeit und in seinem Wirken ist die

Idee der Volksgemeinschaft

verkörpert. Mit dem Deutschland, das heute ist, hat nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft zu rechnen. Man hält diesem Deutschland vor, daß sich in ihm Hunderttausende zusammenfinden in Organisationen, die von Frontsoldatentum sprechen,

von Frontgeist und ähnlichen Dingen.

Aber sollte das psychologisch anders sein? Ist es nicht eine Freude für Herrn Briand, wenn die anciens combattants ihn zu sich rufen? In einer Rede vor den anciens combattants aus dem Orient hat Herr Briand gesagt, daß einer der glücklichsten Momente seines Lebens der war, wo er die Nachricht erhielt, daß Verdun von den Deutschen nicht erobert würde. Warum will man es dem Deutschen verdenken, daß er ebenso zu dem glücklichsten Augenblick seines Lebens die Stunde zählt, in der ihm Kunde ward von der Schlacht bei Tannenberg, von der Bewahrung deutschen Bodens vor dem Ansturm der Gegner? Ich wende mich an Herrn Briand selbst, der von der Erinnerung sprach an die großen Taten beider Völker im Ringen gegeneinander, in mächtigen Zeiten der Vergangenheit. Ich bin so sicher wie er, daß gerade diejenigen, die an der Front den Weltkrieg erlebt haben in all seiner Größe und all seinem Grauen, die Träger einer neuen Zukunft des Friedens sein werden. Europa wurde gekämpft durch den Krieg wie kaum ein anderer Erdteil. Warum sollte nicht bei uns, die wir von allen Mächten am meisten unter dem Krieg gelitten haben, der Drang nach Frieden am größten sein?

Die Einleitung der Politik von Locarno war ein Wendepunkt in der Entwicklung der europäischen Nachkriegszeit. Es ist irrig zu glauben, daß die deutsche Offenheit das Problem nur unter dem Gesichtspunkt der Auswirkung für Deutschland allein ansieht. Locarno bedeutet viel mehr. Es ist

einmal der Zustand des dauernden Friedens am Rhein gewährleistet durch den feierlichen Verzicht der beiden großen Nationen auf Anwendung von Gewalt, gewährleistet durch die Verpflichtung anderer Mächte, demjenigen Hilfe zu leisten, der entgegen dieser feierlichen Vereinbarung das Opfer der Gewalt wird. Das ist die Treuga dei, der Gottesfriede, der dort herrschen soll. Er kann und soll weiter die Unterlage sein für ein Zusammenwirken aller Mächte, um Frieden zu verbreiten, wofür immer ihre moralische und materielle Macht und ihr Einfluß reicht.

Für diesen Gedanken steht die gewaltige Mehrheit des deutschen Volkes ein. Aber mit diesem Gedanken wäre es nicht vereinbar, wenn auf dem Boden eines Landes, das als unterlegener Land der Revanche abschwört und dem Frieden nicht mehr, auf Jahre hinaus fremde Marionette setzen sollen. Die Politik von Locarno ist unvereinbar mit der Politik des Mißtrauens, mit der Politik der Gewalt, mit der Politik der Unterdrückung.

Sie ist die Politik der Verkündigung, die Politik des freien Willens, sie ist die Politik des Glaubens an eine neue Ära, an eine neue Zukunft. Versuche ich Sie recht, dann war es Ihr Volk, das, in mehr als hundertjährigem Frieden lebend, diese Idee bekräftigen wollte durch die Entscheidung des Nobelkomitees, das den Männern von Locarno den Preis zuerkannt für ihr Streben. Ich freue mich, in der Hauptstadt Ihres Landes heute den Dank aussprechen zu dürfen für diese Ehrung. Ich verbinde mit diesem Dank die Hoffnung, daß die Idee, die Ihrer Ehrung anrührend lag, Gemeingut werden möchte der ringenden Nationen der Gegenwart, auf daß, wenn dieses Ziel erreicht wird, das Wort wahr werden möge, das der große Deutsche, der am meisten über das Volk hinauswirkte, einst aussprach: Wir bekennen uns zu dem Geschick, das aus dem Dunkel ins Helle strebt.

Der Eindruck der Rede

Berlin, 30. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Neuheitlichkeiten von Dr. Stresemanns Festvortrag in der Osloer Universität und den Eindruck, den die Rede hervorrief, entnehmen wir einem Bericht des Berliner Tageblatts: Der Minister fuhr durch eine innerlich von der Bedeutung des Ereignisses stillschweigend erfüllten Menschenmenge zur Universität. Vor der großen, feierlich ergriffenen Menge stand der Minister dann in der großen Aula und hielt seine Rede, deren Eindruck außerordentlich war. Als nach kurzen einleitenden Worten des Rektors, Dr. Stresemann vor einem gedrängten, noch in den Sängen sich raumendem Publikum das Podium bestieg, erhob sich das Publikum mit dem König Haakon, sämtlichen Ministern, ferner Diplomaten, Gelehrte, Künstler, Politiker und begrüßte den Träger des Friedensnobelpreises mit minutenlangem Handklopfen. Der Eindruck der Rede auf die Zuschauer, unter denen gewiß manche sahen, die dem alten Deutschland nicht mit großen Sympathien und dem neuen mit Mißtrauen gegenüberstanden, war sehr stark und unmittelbar, er gab sich durch einen Beifall kund, wie er nur bei innerlicher Ergriffenheit und Ueberzeugung zu denken ist. Minister Stresemann hat mit seiner Rede jedenfalls in Oslo einen Sieg für sich und Deutschland errungen.

Ganz beiläufig sei noch bemerkt, daß die „Deutsche Zeitung“ über die Stresemannrede in Oslo in ausgerechneter Kleinzeilen an einem verdeckten Platz ihrer letzten Seite berichtet

Deutschlandfragen im englischen Unterhaus

In der Mittwochssitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssekretär Lode Lampton auf eine Anfrage über die Einfuhr von Waffen und Munition aus Sowjetrußland nach Deutschland, daß nach seinen Informationen diese Einfuhr ausgeschlossen sei. Er glaube, daß diese Transaktionen zwischen untergeordneten Stellen stattgefunden hätten und von der deutschen Regierung nicht gebilligt worden seien. Sollten irgendwelche weiteren Verträge gegen den Vertrag in dieser Beziehung entdeckt werden, so könnte die Frage zur Kenntnis des Völkerbundesrates gebracht werden.

Auf eine weitere Anfrage, die der Abg. Harris über die Frage der Beendigung der Besetzung des von den Alliierten besetzten deutschen Gebietes an ihn richtete, antwortete Lampton, was den ersten Teil der Frage betreffe, so laute die Antwort verneinend, was den zweiten Teil betreffe, so möchte er den Fragesteller bitten, seine Frage vorzubringen, wenn der Staatssekretär des Innern zurückkehre. Im weiteren Verlauf der Sitzung des Unterhauses fragte Harris, ob die Befestigungen in Ostpreußen zur Zufriedenheit der Militärkontrollkommission gerüstet worden seien. Lode Lampton erwiderte, die Herstellung der Befestigungen in Ostpreußen sei kürzlich in Genf Gegenstand einer Unterredung mit der deutschen Regierung gewesen. Der Fragesteller möchte seine Frage vorlegen, wenn Chamberlain zurückgekehrt sei.

Kolonialmandate

Von Richard Bahr

Es ist nun also beschlossen und besiegelt: Im Herbst wird Deutschland vom Völkerbund, dem bisher ihm immer noch wenig freundlichen, einen Sitz in der Mandatskommission zugesichert erhalten. Vor einigen Wochen, als diese Fragen in der deutschen Öffentlichkeit etwas lebhafter erörtert wurden und Stimmen sich hören ließen, die ein energisches „Hände weg von aller Kolonialpolitik!“ forderten, ward in einer offiziellen Beschwichtigungsnote andeanderengesetzt: darum ginge es gar nicht. Vielmehr handle es sich lediglich um eine „ergänzende Maßnahme zur Herstellung der vollen Gleichberechtigung“, auf die Deutschland Anspruch hätte und die von ihm zur Bedingung für den Eintritt in den Völkerbund gemacht worden sei. Eine Großmacht vom Range Deutschlands und mit seinen jahrelangen kolonialen Erfahrungen könne nicht auf die Dauer von der Behandlung kolonialer Fragen im Völkerbund ausgeschlossen bleiben, ohne sich empfindlich zurückgesetzt zu fühlen. Das klang an sich nicht unlogisch. Auch dagegen freilich war einzuwenden, daß es mit der Gleichberechtigung Deutschlands doch noch bedenklich papere und für die Wiederherstellung seiner Großmachtwürde andere Dinge erheblicher und wesentlicher seien als just Sitz und Stimme in der Mandatskommission. Immerhin: irgendwo muß schließlich angefangen werden. Und nachdem wir und genug darüber geredet haben, daß man uns nicht mehr mit Unbilligkeit behandelt und sozusagen aus der Antikambre in den Salon vordringen ließ, mochte man, schon zur Aufrechterhaltung der wieder schmerzlich erschlafften Lebensgeister, den Platz in der Mandatskommission annehmen und ihn als einen kleinen Stein für das Werk deutschen Wiederaufbaus werfen.

Ein Satz indes in jener Beschwichtigungsnote ließ einen auffordern. Da ward unter anderem nämlich erzählt: zwar seien weite Teile der Nation nicht nur aus sentimentalischen, sondern auch aus durchaus praktischen, wirtschaftlichen Gründen der Überzeugung, daß Deutschland die koloniale Arbeit nicht für Zeit und Energie verwehren bleiben dürfe, aber bei der Initiative der Reichsregierung blüden derlei „weittragende Pläne zunächst nicht zur Erörterung“. Zunächst nicht? Also vielleicht doch später? Mir scheint: darüber wird vor allem Klarheit zu schaffen sein. Da man, wenn überhaupt, den Ansätzen zu widerstreben hat, wird man ruhig, sachlich und ohne parteipolitische Voreingenommenheit zu untersuchen haben, ob eine kolonialpolitische Beteiligung in den früheren oder ihr ähnlichen Formen bei der von Grund auf veränderten Weltlage für und nach einem Sinn hat. Und ob wir nicht vielleicht in Gefahr geraten, unserem eigentlichen Großziel und zu entfremden und, zur Freude und Genugtuung aller unserer Gegner, es aus den Augen zu verlieren, so wir uns verleben lassen, mit ihnen in den mondänen Wettbewerbs um die Kolonialmandate einzutreten.

Es gibt, wir alle wissen es, sehr ernstliche und respektable Leute, die solche Zweifel rundweg abweisen. Viele von ihnen haben ihre besten Jahre draußen verbracht. Ihr Dasein an diesen Dingen und es erscheint ihnen fast als eine persönliche Schmach, Deutschland durch Zug und Trug aus einer Arbeit verdrängt zu sehen, in der es Veträchtliches zu leisten gelernt hatte und die ihnen selber noch heute das ganze Denken anfüllt. Die so reden und empfinden, sind erfahrene, sachkundige Männer, in jeder Bedeutung des Wortes wirkliche Experten. Aber gerade Experten, weil ihre Pläne immer um dieselben Ideen- und Tatkraftkomplexe kreisen, bleiben bisweilen von Einseitigkeiten nicht frei. Schließlich geht es ihnen wie anderen Spezialisten auch. Sie beherrschen ihr eigenes Terrain vorzüglich. Aber sie haben keinen rechten Blick für das, was in anderen Bezirken sich begibt.

In der Sammlung historischer und politischer Aufsätze, die Hans Delbrück vor einiger Zeit vorgelegt hat*, stehen ein paar Beiträge, in denen dieser vielleicht größte und selbständigste deutsche Publizist der nachkriegsdeutschen Zeit mit den kolonialen Problemen sich befaßt. Delbrück war, als er diese Aufsätze schrieb — im März und Juli 1912 — ein unbedingter Befürworter deutscher kolonialer Arbeit. Er lehnt die Pleiningschreiber ab, die kalkulierend die Aufwendungen für die Kolonien setzen viel größer als der Gewinn, den man aus ihnen ziehen. Die, mit Hart und Härten noch vom Mandatsertum umfängen, lehren: hat man eigene Kolonien zu kreben, sollte die deutsche Politik lieber allenthalben in den Kolonialländern für die beherrschte offene Tür sorgen. „Das Entscheidende“, meint Delbrück, ist, daß überhaupt nicht wirtschaftliches Interesse, sondern der nationale Gesichtspunkt die kolonialpolitische Politik leiten hat.“ Dennoch kommt er im ganzen zu einem abschließenden Urteil über unseren damaligen Kolonialbetrieb: der wirtschaftliche Wert unseres Überseebesitzes ist nicht sehr groß, der nationale noch sehr viel kleiner. Die erste Bedingung für eine Kolonie, die ein Stützpunkt des Deutschen werden soll, sei die unbedingte Herrschaft der deutschen Sprache. Die deutschen Kolonien indes seien nicht viel mehr als Enklaven in der ungeheuren kompakten Masse englischer Besitzes. Der deutsch rede, komme in Afrika nicht weit, auch der Deutsche, in unfernen eigenen Kolonien, sei darauf angewiesen, englisch zu lernen. Mit der Sprache aber würden auch Denken, Sitten und Bedürfnisse beeinflusst. Die erfolgreichste aller Kolonialisierungen bleibe die Panzerkolonien. Da fühle die Kolonie sich als ein Stück des Mutterlandes. Dieser Weg sei ein einmal verbaut. Dafür müßten wir die Männer um die Dreißig, aus der Schicht des mittleren und höheren Bildungstandes, die häuften müßig oder halb müßig herumstehen und bei kärglichem Gehalt auf eine Anstellung warteten, als Techniker, Kaufleute, Pflanzler, Kerne, Aufseher, Offiziere und Beamte heranzüchten, damit sie die großen Massen der anderen Völker regieren, wie die Engländer Indien.“ Es kann nun aber nicht genügen, hier und da in einigen größeren und kleineren Landstrichen solche Oberlichten auszubreiten, sondern einen dauernden und geschickten nationalen Gewinn erzielt man nur vermöge der Schaffung eines so großen zusammenhängenden Gebietes, daß die verschiedenen nationalen Landstrichen sich gegenseitig ergänzen, dadurch sich klären und festhalten.“ Das Problem fände sich schließlich für Delbrück in die Frage zusammen, wo ein Gebiet zu finden wäre, das für die Ansiedlung und Tätigkeit dieser Leute einen so breiten Raum gewähre, daß darin ein dauerndes Deutschum und eigener Kraft sich zu behaupten vermöchte. Als der Barokvertrag vom Sommer 1911 unterzeichnet war, jubelte er in seinen „Preussischen Jahrbüchern“: das Modell für eine neue Phase deutscher Kolonialpolitik sei nun geschaffen. Doch, in der Buchausgabe der alten Aufsätze, bemerkt er einfügig und schmerzhaft: „Die Heimwurms dieser Frage (nach dem verfügbaren überseeischen Gebiet nämlich) hat heute kein aktuelles Interesse mehr.“

Ich möchte noch weiter gehen: diese ganze Kolonialpolitik der bismarckischen und mehr noch der wilhelminischen Zeit kann und heute keine Aufgabe mehr sein. Inzwischen hat sich, nachdem so viel anderes und aufgrund ging und gerührt wurde, die Möglichkeit ergeben, wieder an die geniale Konzeption Friedrich Ritsch anzuknüpfen, der, schon in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, dem deutschen

kolonialistischen Drang die Bahn nach dem Südosten wies. (Und der, weil man ihn weder in Ostpreußen noch im preussisch-deutschen Zollverein begriff, sich schließlich selber das Leben nahm.) Der erste Schritt auf solchem Wege, der eines Tages in irgendeiner Form auch zu den viel besprochenen, bisweilen auch ehelich ersehnten Vereinigten Staaten von Mitteleuropa führen möchte, ist der Zusammenschluß mit Deutschland. Auch der ist vielleicht noch weit im Felde. Aber man legt ihn für alle Zukunft aufs Spiel, wenn man frisch, frei, fromm die Wälder in der flatternden schwarz-weiß-roten Fahne, sich wieder in koloniale Abenteuer wagen wollte. Man soll, zumal in Deutschlands demaliger Bedrängnis, nicht zu viele Hasen auf einmal jagen. Auch nicht vergessen, daß die Ueberseepolitik zu ihrer Frucht erst in dem Moment sich meldete, als die kleinrentliche Form der deutschen Einheit entschieden war.

Anmerkung der Schriftleitung: Wir teilen die Ansicht unseres Berliner Vertreters nicht in allen Punkten, glauben aber doch, sie verlässlichen zu sollen, da sie einen Beitrag zu der bald zu erwartenden Diskussion um die Kolonialfrage bildet.

Reise der Regierungskoalition

□ Berlin, 30. Juni. (Von unfer Berliner Büro.) Im Rechtsausschuß des Reichstags, der sich gestern in zwölfter Stunde aber die jetzt definitiv zu entscheidende Frage der Verlängerung oder Nichtverlängerung des Sperrgesetzes schlichtig zu machen hatte, ist es, wie wir bereits meldeten, zu einem überraschenden Zwischenfall gekommen. Die Regierungsmehrheit hat sich gespalten. Der demokratisch-sozialdemokratische Antrag, der das Sperrgesetz noch auf weitere sechs Monate zu verlängern wünscht, ist mit 15 gegen 11 Stimmen angenommen worden. Die Vertreter des Zentrums haben mit der Opposition und gegen ihre Minister, den Kanzler an der Spitze, votiert. Das folgt daraus für morgen, wo die Volksversammlung mit der gleichen Frage sich beschäftigen soll, folgt überhaupt für den Verlauf der Aktion? An sich könnte der heutige Beschluß des Rechtsausschusses ja ein Schlag ins Wasser bleiben. Der demokratisch-sozialdemokratische Antrag beginnt mit dem Satz: „Der Reichstag hat mit verfassungsändernder Mehrheit beschlossen.“ Diese verfassungsändernde Mehrheit ist natürlich nicht vorhanden, auch wenn, was immerhin zweifelhaft ist — schon die ihm angehörigsten Minister würden ja nicht mit von der Partie sein —, das Zentrum Mann für Mann für die Verlängerung des Sperrgesetzes einträte. In den Kreisen der Opposition wird deshalb, wie man uns mitteilte, erwogen, den einleitenden Satz zu streichen. Wird das Sperrgesetz in dieser Form angenommen, so hat die Regierung zu prüfen, ob hier wirklich keine Verfassungsänderung vorliegt. Sieht sie in dem Gesetz eine solche Änderung der Verfassung, so darf sie es nicht verkünden. Einwänden sind, wie uns versichert wird, die beteiligten Ministerien recht bestürzt und ein wenig ratlos.

Bestärkung und Ratlosigkeit wären zu vermehren gewesen, wenn man in dem federführenden Innenministerium nicht die Parole ausgegeben hätte, die Dinge zunächst einmal gelassen zu lassen und Entscheidung und Leitung in die Hände der Parteien zu geben. Heute vormittag soll nun in Verhandlungen zwischen den Parteien verhandelt werden, den vielleicht noch nicht gebrochenen, doch einigermaßen angehängenen Krug zu leimen. Ob und wie das gelingen wird, ist im Augenblick noch recht fraglich. Die Deutschnationalen, sagt man uns, könnten nicht zurück und das Zentrum ebensowenig.

Das Symptomatische und Bedenkliche ist, daß das, was gestern sich begab, aufsehend bei der Entscheidung über den Rationalisierungstag sich erneuern soll. Man kann darüber streiten, ob es unbedingt nötig ist, in unserer bedrückten Lage den gesellschaftlichen Nationalfeiertag zu schaffen. Indessen liegt es doch so, daß wir uns, das Zentrum in Gemeinschaft mit Demokraten und Sozialdemokraten dafür einzutreten will, den 11. August schon jetzt als Nationalfeiertag festzulegen. Dann wäre in kurzer Zeit die Regierungskoalition zum anderen Male auseinandergefallen.

Über allem hat die parlamentarische Lage sich arg verhäbert. In den letzten Tagen, noch gestern abend, war man guter Hoffnung und meinte: der Reichstag würde wohl schon am Ende der nächsten Woche auseinandergehen können. Heute gar nicht mehr. Man nannte den 19. Juli als frühesten Termin für den Ferienbeginn.

Die neuen Steuererleichterungswürfe

Über die neuen Steuererleichterungswürfe des Reichsfinanzministeriums werden jetzt folgende näheren Mitteilungen bekanntgegeben: Diese Entwürfe gliedern sich in drei Wesentlichkeiten: das Grundbesitzsteuergesetz, das Gewerbesteuererleichterungsgesetz und das Grundsteuererleichterungsgesetz.

Nach dem Grundbesitzsteuergesetz sind von dieser Steuer befreit: Neubauten oder Um- und Ausbauten, die erst nach dem 1. Juli 1918, aber ohne Beihilfe aus öffentlichen Mitteln, bezugsfertig geworden sind. Einfamilienhäuser, die vor dem 1. Juli 1918 fertig geworden sind, sofern sie ausschließlich vom Eigentümer und dessen Familie bewohnt werden, die Wohnfläche nicht mehr als 90 qm beträgt. Die Wertsteuergesetzgebung beträgt jährlich für ein Eigenkapital von je 100 v. H. des Friedenswertes des Steuergegenstandes 1% v. H. der Friedensmiete. Als Friedenswert des Steuergegenstandes gilt der Wert der Mehrertragswert. Die Grundsteuererleichterung beträgt jährlich für eine dingliche privatrechtliche Belastung des Steuergegenstandes von je 10 v. H. seines Friedenswertes oder von Bruchteilen dieses Betrages 5 v. H. der Friedensmiete.

In dem Entwurf zum Gewerbesteuererleichterungsgesetz sind von besonderer Bedeutung die Steuererlässe. Es heißt in dem Entwurf: „Uebersteigt der Gewerbeertrag nicht den Betrag von 10 000 RM. im Jahre, so ist von ihm ein Betrag von 1500 RM. abzuziehen. Uebersteigt das Gewerbeskapital nicht den Betrag von 30 000 RM., so ist von ihm ein Betrag von 6000 RM. abzuziehen. Uebersteigt die Lohnsumme nicht den Betrag von 150 000 RM., so ist von ihr ein Betrag von 30 000 RM. abzuziehen.“

Das Grundsteuererleichterungsgesetz sieht ebenso wie das Gewerbesteuererleichterungsgesetz vor, daß für alle Steuergegenstände in einem Lande nur das gleiche Umlagesteuergesetz bestimmt werden kann. Das gleiche gilt für den Umlagesteuergesetz einer Gemeinde. Es wird aber damit gerechnet, daß hier unter Umständen noch eine andere Regelung gefunden wird. Im Grundsteuererleichterungsgesetz ist schließlich, daß als Grundsteuer der Berechnung der Grundsteuer jährlich 5 vom Tausend des Einheitswertes zugrunde gelegt werden.

Das Berliner Zentrum für Wirtschaft

□ Berlin, 30. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Dr. Josef Wirth hat in der Delegiertenversammlung der Berliner Zentrumspartei gestern seinen angekündigten Vortrag gehalten. Die Versammlung endete mit der Annahme einer Vertrauensklärung für Dr. Wirth. Die Delegierten sprachen Herrn Dr. Wirth ihr uneingeschränktes Vertrauen aus und boten, sein „mühtiges Wirken für den sozialen deutschen Volkstum unbeeinträchtigt fortsetzen zu wollen.“

Der dritte Transozeanflug

Wie bereits kurz gemeldet, ist am Mittwoch vormittag 10.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit der dritte der amerikanischen Ozeanflieger, Byrd, zu seinem immer wieder verschobenen Atlantic-Flug gestartet. Der Entschluß zum Start erfolgte plötzlich, angesichts der raschen Besserung der Wetterlage. Der Start verlief ausgezeichnet. Die atmosphärischen Vorbedingungen sind, wenigstens für den Anfangskurs, günstig. Der Flug Byrds wird der erste offizielle Postflug nach dem Passagierflug über den Atlantik sein. In Byrd befinden sich außer Byrd noch drei Fluggäste. Als Hauptziel hat Byrd endgültig Paris festgelegt. Den Rückflug ist er jedoch von der irischen Küste aus anzutreten, um so vier bis fünf Flugstunden auszugleichen, die infolge des Gegenwindes auf dem Rückflug mehr beansprucht werden. Byrd benutzt ebenso wie bei seinem berühmten Nordpolflug einen Fokker-Propeller. Sein Flugzeug trägt den Namen „America“ und die Lizenznummer N. E. 208 und hat drei Luftschäfte je 200 P.S. starke Wright-Motoren, die Hoverson-Propeller treiben. Die Flügel haben eine Spannweite von 21 Fuß. Das Gewicht des Apparates beträgt 145 000 englische Pfund. Der Haupttank hat über 3000 Liter Gas. Ueberdies sind vier Reservertanks vorhanden, von denen jeder 15 Gallonen Betriebsstoff enthält.

Mit der gesamten mitgeführten Betriebsstoffmenge ist für ein Flug von 50 Stunden Dauer erzielt. Byrd schätzt die Durchschnittsgeschwindigkeit seiner Maschine auf 110 km die Stunde und rechnet mit einem Flugradius von 680 km bei stiller Luft. Der Pilot will während des ganzen Fluges alle drei Motoren laufen lassen, da ein stillstehender Motor die Geschwindigkeit um 15 Meilen die Stunde herabsetzen würde. Die „America“ ist mit einem festlichen Frühstück ausgerüstet; reichliche Nahrungsmittel befinden sich an Bord. Während des ganzen Fluges wird das Flugzeug jede sechste Minute automatisch auf Welle 690 ein eigenes Aufzeichen „BYB“ aussenden, das lediglich dann unterbrochen werden soll, wenn der Radiooffizier Balcon, der Byrd begleitet, das kündliche Flug-Bulletin aussendet. Diese offiziellen Mitteilungen werden gleichfalls auf Welle 690 gesandt. Unter den

Briefen, die Byrd nach Europa mitnimmt

Befinden sich Briefe des New Yorker Bürgermeisters Walker an den Stadtrat von Paris, den Bürgermeister von London und an den deutschen Reichspräsidenten. Der Brief an Hindenburg lautet: „Diese Postschiff wird Ihnen durch das Flugzeug „America“ auf Befehl des Commanders Byrd der United States Navy auf dem ersten Postflug über den Atlantik, unternommen durch die amerikanische Regierung, überbracht. Sie soll die hohe Königin, die ich persönlich und die Bevölkerung der Stadt New York für Sie und das deutsche Volk habe, ausdrücken. Wir hoffen, daß diese Gefühle besondern Nachdruck erhalte durch die Tatsache, daß Sie mit der ersten offiziellen Post befördert werden und daß die Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern an Aufrichtigkeit und Freundschaft zunehmen.“

Ihr ergebener James Walker, Bürgermeister.“ Ebenfalls an Hindenburg adressiert ist ein Brief Victor Ridders, des Herausgebers der „Staatszeitung“, der außerdem an den amerikanischen Botschafter in Berlin, Schurman, geschrieben hat.

Die drei Passagiere sind der frühere norwegische Marineleutnant Bert Balchen, der amerikanische Fliegerleutnant Kowale und der Amerikaner Koppa.

Auf dem Pariser Flughafen Le Bourget

Sind alle Vorbereitungen zum Empfang des amerikanischen Fliegers getroffen. Genau wie bei der Ankunft Lindbergh sind sämtliche Zuschauer zur Leitung des Fliegers in Tätigkeit, namentlich der große Scheinwerfer auf dem Mont Baccaria dessen Feuer bis London und Brüssel wahrgenommen werden kann, wird ständig in Aktion sein. Man erwartet, daß Byrd in der Nacht zum Freitag gegen 8 Uhr in Paris ein treffen wird.

Für den Fall, daß Byrd durch wider Erwarten aber deutsches Gebiet fliegen sollte, sind alle Flugfunkstellen in Deutschland Tag und Nacht in erhöhter Bereitschaft und gegebenenfalls Nachrichten von Byrd aufzunehmen. Auch die Funkstationen an Bord der Seeflugzeuge der Luftfahrt werden auf Meldungen, die über die von Byrd benutzte Welle 690 eingehen, achten.

Guter Verlauf des Honolulu-Fluges

Das amerikanische Armeeflugzeug, mit dem die Flieger Rait und Ogenberger den Flug ohne Zwischenlandung von San Francisco nach Honolulu unternommen haben, ist 300 Seemeilen von Hawaii gesichtet worden. Das Flugunternehmen kann daher schon jetzt, falls nicht ein Mißgeschick den Fliegern in letzter Minute zustoßen sollte, als gesichert gelten.

In Marinekreisen legt man auf das Gelingen des Honolulu-Fluges durch die Flieger Rait und Ogenberger große Hoffnungen und mißt ihm auch hervorragende strategische Bedeutung bei. Man betrachtet ihm gewissermaßen als einen Mandatvertrag, mit dem bewiesen werden soll, daß ein feindliches Geschwader, das einen Anfallangriff unternehmen will, vom Flugzeug aus mit Bomben belegt werden kann. — New York, 29. Juni. Rait und Ogenberger sind am 11. Juni vormittag amerikanischer Zeit glücklich auf Honolulu gelandet.

Letzte Meldungen

Ein Offizier im Zuge ermordet

— Paris, 30. Juni. Gestern morgen 6.49 Uhr wurde bei der Einfahrt des Schnellzuges aus Eberburg im Bahnhof St. Lazare in einem Abteil erster Klasse die Leiche des Oberleutnants der Artillerie, Savalle, Professor an der höheren Kriegsschule in Paris, aufgefunden. Die Untersuchung läßt auf Nord schließen. Der Körper war von mehreren Revolverkugeln durchbohrt. Der Täter, der die Ermordung des Oberleutnants Savalle zugestanden hat und verhaftet wurde, erklärte, Savalle zu heißen und 21 Jahre alt zu sein. Der Mörder ist aus Le Havre. In den Taschen des Opfers fand man 4000 Franken sowie eine goldene Uhr.

Eine ganze Familie verbrannt

— Tours, 30. Juni. Letzte Nacht ereignete sich in einer Villa in Font-la-Motte eine Explosion, durch die das ganze Haus in Brand gesteckt wurde. Die Villa war bewohnt von Hauptmann Deloux, dessen Frau, deren vier und zwölf Jahre alten Kinder, sowie von einem Rindermädchen im Alter von 16 Jahren. Alle fünf sind bei lebendigem Leibe verbrannt.

Die französischen Wingerforderungen

— Paris, 30. Juni. Der Präsident der Wingergruppe der Kammer, Barthe, hat in Begleitung des Präsidenten der Ackerbaukommission der Kammer gestern dem Handelsminister mitgeteilt, daß die Wingergruppe der Kammer darauf bestehen müsse, daß in dem neu abzuschließenden provisorischen Handelsabkommen mit Deutschland keinerlei Kontingentierung mehr für französische Weine vorgesehen werden dürfe, sondern daß der französische Wein Vorkonzessionen genießen müsse, wie die spanischen und italienischen Weine bei ihrer Einfuhr nach Deutschland.

* Von und nach dem Weltkrieg. Politische und historische Aufsätze 1929/1935. Otto Volk u. C. Berlin 1935.

Berein zur Bekämpfung der Tuberkulose

Vor kurzem hat unter der Leitung des neugewählten Vorsitzenden, Direktor Dr. Harms, im alten Rathaus eine Mitgliederversammlung des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose ...

Als Gast war Prof. Dr. Bergmann-Karlsruhe, Geschäftsführer des Badischen Landesverbandes zur Bekämpfung der Tuberkulose, anwesend, der einen interessanten Vortrag über die Organisation der Tuberkulosebekämpfung in Baden hielt ...

Direktor Dr. Harms dankte dem Referenten für seine eingehenden Ausführungen. Er betonte, daß durch die Organisation in Baden nun auch dem Mittelstand geholfen sei ...

Nachdem noch einige interne Angelegenheiten behandelt worden waren, schloß der Vorsitzende mit Dankworten für die Mitarbeit der Mitgliederversammlung.

* Regimentsfest und Denkmalweihe des ehem. Preuß. Inf.-Reg. 97. Die 2. Wiederkehrsfest der ehem. 97er, verbunden mit der Weihe des Ehrenmals für die im Weltkrieg gefallenen Kameraden des Preuß. 1. Oberheimgesch. Infanterie-Regiments Nr. 97, findet am 6. und 7. August in Hannover ...

110er-Tag

Die Nachricht über den Weg, den der Festzug anlässlich der Weihe des 110er-Denkmal am kommenden Sonntag zurücklegt, hat allgemeines Erstaunen hervorgerufen. In Uebereinstimmung mit der Direktion der Straßenbahn ist vom Festausschuß beschlossen worden, vom Schloß aus nicht durch die ganze Breitenstraße zu marschieren ...

Es müßte eigentlich als selbstverständlich erachtet werden, daß große Festzüge ein für allemal durch die Hauptstraßen sich bewegen. Damit soll nicht gesagt sein, daß wir den Bewohnern der Nebenstraßen den Vortritt nicht gönnen ...

Der Fall zeigt aber wieder, daß die Leitung der Straßenbahn sich nicht von den Gesichtspunkten leiten läßt, die die Mehrheit der Bürger für richtig hält, vielmehr lediglich ihre betriebswirtschaftlichen und finanziellen Erwägungen als ausschlaggebend erachtet ...

* Das Jubiläum 25jähriger Tätigkeit bei der Aktien-Gesellschaft für Mühlentrieb bezieht am morgigen Freitag Direktor Hugo Krämer. Der Jubilar trat in früherer Jugend als Vertreter bei der Gesellschaft ein und wurde bereits in ganz jungen Jahren zum Direktor des Unternehmens ernannt ...

* 25jähriges Dienstjubiläum. Am 1. Juli kann die Oberin des vom Verein Gemeindefürsorge dahier betriebenen Vereinshauses Tretenhof in Seelbach bei Laß, Frä. Mathilde Pöcher, ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiern ...

Bereinsnachrichten

* Der Verein Mannheim des Reichsbundes der Hilflosen unternehm am letzten Sonntag seinen diesjährigen Familienausflug nach Taubens bei Schweigen. Trotz des nicht gerade freundlichen Sommerwetters war die Beteiligung sehr rege ...

Bereinsnachrichten

* Apollontheater. In dem heute abend zum ersten Male in Szene gehenden verlebten Spiel in drei Akten „Kuzbuz“, Musik von Walter Kollo, sind beschäftigt: Mariotte — Trudel Ulrich, Yvette — Ihre Freundin — Emma Wöbbling, Louis Lamballe — Hans Ritter, Wilson — Fritz Dewe, Baron Gansmed — Kurt Seiffert, Regie: Direktor Emil Rothmann ...

* Strafrechtliche Verfolgung unrechtmäßiger Inanspruchnahme der Erwerbslosenfürsorge. Nach einer Mitteilung des Reichsarbeitsministers häufen sich die Fälle von Mißbräuchen bei der Inanspruchnahme der Erwerbslosenfürsorge. Wiederholt ist festgestellt worden, daß Erwerbslose sich in dauernden Arbeitsstellen befanden oder daß sie Gelegenheitsarbeiten verrichteten, ohne den Verdienst aus dieser Zeit dem öffentlichen Arbeitsnachweis anzugeben ...



Wenn die Milch sauer wird,

Is es das eine kleine Ratsstrophe im Haushalt. Keine Milch zum Ansetz, Tee oder Kaffee, vor allem aber keine Milch für die Kinder! Schnell Frischmilch beschaffen, ist nicht immer möglich ...



Alleinverkauf: Hans Seharff, Mannheim, G 7, 20/21. Telefon 28219 und 21602.

Theater und Musik

* Jubiläum und Abschiedsfest in der Staatsoper zu Dresden. Die Walfarrenaufführung am Montag in der Staatsoper war angelegt worden, weil eine der bedeutendsten Sängertinnen der ehem. Hof- und jetzigen Staatsoper, Frau Eva Pfäfers, v. d. Osten, sich dieses Rusidrama auszeichnen sollte, um als Bräutigam ihr 25jähriges Bühnenjubiläum zu feiern und zugleich mit dieser Rolle Abschied vom Theater zu nehmen ...

gegen die neue Gemeinschaft. Ein Drama, das heißen, lebendigen Odem atmet, das mitreißt, and Herz geht. Auch die Ausführung unter Fritz Peter Buchs Leitung war sehr erstreblich. Im Neuen Theater galizierter die Orkla. Im „Bermaine“ mittelmäßig, in Strindbergs „Kameraden“ sehr gut, in Molners zwei Einaktern „Theater“, insbesondere im „Reigen“ so herzlich, mitreißend und entzückend wie in den allerbesten ihrer Stunden ...

* Der Frankfurter Musiksommer. Nach den beiden ausgezeichneten Konzerten des Pariser Orchestre du Conservatoire und einer imposanten Einweihung der neuen großen Orgel im Johann Sebastian Bach-Saal durch den berühmten amerikanischen Organisten Widdichs, kamen die Sinfonien zu Wort. Der größte und älteste Chor der Hochschule, der „Bläserchor“ gab mit seinen 150 Mitgliedern ein Konzert, das nach einigen a capella-Sinfonien durch ein Frankfurter Orchester verstärkt, die meisten bedeutenden Liederbücher Böhmens aus dem vorigen Jahrhundert in typischen Versen zu Gehör brachte ...

einigungen, in zahlreichen Kirchen fanden besondere musikalische Feiern statt. — Großen Beifall und herzlichster Aufnahme erfreuten sich wiederum die Wiener Philharmoniker, die unter der Leitung von Clemens Kraus in zwei Orchesterkonzerten wiederum ihre hohe Kunst bewiesen und sich mit dem Vortrag dreier Werke von Johann Strauss einen köstlich umwandelten Walschaff verschafften. Die Spanne bis zum internationalen Musikfest fallen einige Tage für läbliche Musik und ein zweitägiges Gastspiel des Pariser Opernballettes aus.

Kunst und Wissenschaft

* Tagung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft. Die ordentliche Hauptversammlung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft nahm den Jahresbericht, den Erz v. Harnack erlittete, entgegen. Unter Zustimmung der Versammlung wurde eine Entschließung angenommen, die die Notwendigkeit zum Ausdruck brachte, daß alle öffentlichen und privaten Stellen sich mindestens wie bisher die Förderung der Wissenschaft durch ideale und materielle Unterstützung angelegen sein lassen möchten ...

Sportliche Rundschau

Die Einweihung des Südpfälzischen Stadions

So viel Besuch hat Landau selten gesehen wie am Samstag und Sonntag bei der Einweihung seines Stadions. Böhnten doch rund 8000 Zuschauer den Eröffnungsfestlichkeiten im Sportpark bei. Am Samstag nachmittag hatte man mit Jugendwettkämpfen begonnen. Abends vereinigte ein Festbankett in der städtischen Festhalle die Sportfreunde. Die Spitzen der Behörden und Sportverbände waren alle vertreten. Stadtrat Sommer sprach in seiner Rede über den Sinn der Leibesübungen. Turnerische Darbietungen, rhythmische Übungen und Musikvorträge füllten den weiteren Abend aus. Stürmisch begrüßt wurde die Pfälzer Kunstturnriege und besonders herzlich das Mitglied der Amerikaner der D. T. Weingartner.

Sonntag morgen begannen die leistungsfähigsten Wettkämpfe. Die eigentliche feierliche Einweihung fand am Nachmittag statt. Nach dem feierlichen Aufmarsch von nahezu 2000 Turner und Turnerinnen, Leicht- und Schwermathleten, Radfahrer usw. mit ihren Bannern und Geräten und nach einigen Begrüßungsvorträgen eines Männerchores hielt Oberbürgermeister Dr. Ehrenpied eine Ansprache, die sich der allgemeine Gesang des Deutschlandliedes anschloß.

Die technische Einrichtung des Stadions genügt allen internationalen Anforderungen. Die Anlage umfaßt ein Spielfeld von 105 auf 70 Meter Größe, ein Stadion, Handball- und Lehnungsfeld von 90 auf 60 Meter, einen Turnplatz von 68 auf 28 Meter, einen Fußballplatz von 68 auf 28 Meter, ein großes Feld für vollstämmliches Turnen und Leichtathletik, eine Tribüne, eine Turnhalle, einen Musikpavillon und 2 Gebäulichkeiten mit sanitären Anlagen. Vorhanden ist außerdem eine neuzeitlich ausgestaute Laufbahn.

In den verschiedenen Wettkämpfen zeigten die Sportler ihr Können. Das Handballspiel des Turnvereins Friedenheim im Pfälzmeister gegen die Turngemeinde Landau 04 (Kreisgruppenmeister) gewann erstere Mannschaft mit 4:1. Im Fußballkampf gegen den Deutschen Altmittel, Karlsruher Fußballklub Phönix, blies der Fußballverein 1912 Landau mit 5:1 (1:1) Tore unterlegen. (Sonderverhältnis 3:0).

Weitere Ergebnisse der Wettkämpfe

- 100 Meter: 1. Boeser, L. F. C. Ludwigshafen 11,1. 2. Jeker, L. B. Speyer 11,2.
- 200 Meter: 1. Appel, L. F. C. Ludwigshafen 23,2. 2. Lieb, L. F. C. Ludwigshafen 24,1.
- 400 Meter: 1. Kunz, D. F. R. 55,1. 2. Christmann, VfR. Landau 55,3.
- 800 Meter: 1. Böttwein, Pfalz-Neustadt 2:7,1. 2. Simon, Gymn. Landau, 2:9,2.
- 1500 Meter: 1. Arnold, L. G. Landau 4:22,3. 2. Hoyer, Phönix Karlsruhe 4:27,4.
- 5000 Meter: 1. Wala, VfR. 9:28,4. 2. Kunz, D. F. R. 9:32.
- 100 Meter-Hürden: 1. Borne, VfR. Landau 17,5. 2. Nicolai, Pfalz-Neustadt 21,1.
- 400 Meter-Hürden: 1. Wala, VfR. Landau 61. 2. Weinmann, L. B. Speyer 63,2.
- Disks: 1. Fioth, L. B. Hahloch 35,35 Meter. 2. Borne, VfR. Landau 35,29 Meter.
- Speer: 1. Schubarth, L. B. 61 Ludwigshafen 45,90 Meter. 2. Grieshaber, L. F. C. Ludwigshafen 44 Meter.
- Kugel: 1. Schubarth, L. B. 61 Ludwigshafen 12,07 Meter. 2. Orth, L. F. C. Ludwigshafen 11,84 Meter.
- Steinschlag: 1. Schreiber, L. B. Priesenheim, 9,17 Meter. 2. Raabe, L. G. Frankenthal 9,03 Meter.
- Schleuder: 1. Desterreich, L. B. Pirmasens 1,74. 2. Endres, Pfalz-Neustadt 1,6.
- Stabhoch: 1. Borne, VfR. Landau 3:20 Meter. 2. Grieshaber, L. F. C. Ludwigshafen 3,10 Meter.
- Weitsprung: 1. Voismann, L. F. C. Ludwigshafen 8,48 Meter. 2. Christmann, VfR. Landau 5,93 Meter.
- Dreifprung: 1. Herzmann, L. B. Speyer 12,16. 2. Brunner, L. B. Priesenheim 12,07.
- 4 mal 100 Meter-Staffel: 1. L. F. C. Ludwigshafen 45 Sek. 2. L. B. Speyer 45,3 Sek.
- 10 mal 100 Meter-Staffel: 1. L. F. C. Ludwigshafen 2:4,1. 2. L. B. Speyer 2:7,8. 3. VfR. Landau.
- Dampfkraft-Staffel: 1. L. F. C. Ludwigshafen 8:50,3. 2. Pfalz-Neustadt 8:53,3. 3. L. G. Landau 8:59,1.
- 3 mal 1000 Meter-Staffel: 1. VfR. Landau 8:36. 2. D. F. R. 8:31. 3. L. B. Speyer 8:40.
- 4 mal 50 Meter Damenstaffel: 1. L. F. C. Ludwigshafen 2:0. 2. Phönix Karlsruhe 2:3.
- Mannschaftskämpfe Steinköcher: 1. L. F. C. Ludwigshafen 20,62 Meter. 2. L. B. Offenbach 24,04 Meter. 3. Freie Turner Landau 23,78 Meter.
- Tennis: Schwarzweiß Landau gewinnt gegen Tennisclub Hweibrücken.

Rudball: Zweiter-Spiel: Mundenheim-Landau 1:4. Dritter-Spiel: Mundenheim-Landau 2:4.
Ringen: Kunzweiler erster Sieger. Zentral-Athletenclub Landau zweiter.
Stimmen: 1. Zentral-Athletenclub Landau. 2. Kunzweiler.
Kunstball: D. F. R. Karlsruhe Mittelstadt (badscher Meister). D. F. R. Landau 50:39 Fehler.

Wettersport

Grünwald

- 1. Tiergarten-Jagdrennen: 3000 M. 3000 Meter. 1. de Rully Brown & Helweh (B. North), 2. Creme de Menthe, 3. Adonis, Ferner liefen: Edith, Eintracht 2, Reneias, Gondrina, Karola, Panne, Kaitte, Eglu, Jermal, El, Carloman, Martin. Totalsator: 117. Pl. 35, 40, 37:10. 6-8 Lg.
- 2. Pantwiler Jagdrennen: 3000 M. 3200 Meter. 1. Ernst Dewos Binnetou (Wurf), 2. Ostodi, 3. Genias, Ferner liefen: Wunderbar, Bubi, Regina 2, Victoria, Mros. Tot. 47. Pl. 15, 18:10. 4-8 Lg.
- 3. Calvello-Hürdenrennen: 3500 M. 2400 Meter. 1. Stall Westhof Altpreuße (H. Bismarck), 2. Das Pied, 3. Turmalin. Ferner liefen: Florida, Franja, Godvina, Kafete, Priemerschheim, Korea, Donner Schlag, Schlepslitz. Tot. 117. Pl. 19, 13, 27:10. 4-10 Lg.
- 4. Preis der Berliner Turn- und Sportwoche: Jagdrennen: Ehrenpreis und 3500 M. 4000 Meter. 1. A. Bogdis Dorn 2 (M. Dertel), 2. Fritz Fromm, 3. Hnal. Ferner liefen: Merkur 2, Kappelkopf, Falter, Kückrat, Contrahent, Palette, Fichte, Giallo, Genfugal, Diavi. Tot. 93. Pl. 27, 53, 26:10. 3-4 Lg.
- 5. Preis vom Reichskanzlerplatz: 3000 M. 1000 Meter. 1. Frau L. von Henningsen u. A. Saunders St. Robert (Garga), 2. Leichte Habel 3, Turmel. Ferner liefen: Ordensschwester, Aftuan, Scheit, Vlan, Eipe, Volonaise, Blaugeld. Tot. 15. Pl. 14, 33, 72:10. 1 Lg. Kurzer Kopf.
- 6. Stuten-Jagdrennen: Ehrenpreis und 4200 M. 3200 Mtr. 1. G. O. Dugles Veleba (H. Derschlag), 2. Morgenpracht, 3. Dndina. Ferner liefen: Martha, Malepartus, Lucrezia, Wlla, Traumreise, Sturmnacht, Toga, Fuchse, Mandartine, Wille. Tot. 103. Pl. 32, 40, 20:10.
- 7. Preis vom Junfermann: 2800 M. 1400 Meter. 1. A. und B. Ellareis Sichelgavela (H. Jaedel), 2. Janotha, 3. Bagelord Quartier. Ferner liefen: San Marco, Dttogeb, Der Kohnoor, Arndt, Iberis, Guntprada, Arks, Dufstania, Erksöng 2, Phala, Norge, Frage. Tot. 163. Pl. 49, 54, 54:10. 1/2 Länge. Kurzer Kopf.

München-Riem

- 1. Hühner-Rennen: 1500 M. 1000 Meter. 1. A. Zimmer Pandora (S. Robl), 2. K. Dalf, 3. Nohelke. Ferner liefen: Alf dir selbst, Robert der Teufel, Miami, Malwoife, Girof, Danuman, Camelle. Tot. 29. Pl. 14, 30, 19:10. 1/2-2 Lg.
- 2. Jagdrennen der Dreijährigen: 2000 M. 3000 Meter. 1. R. Frhr. v. Bethmanns Wimper (H. Pfänder), 2. P. Dombre, 3. Goldener Frieden. Ferner liefen: Glarnisch. Tot. 20. Pl. 12, 19:10. 3 Lg. Weile.
- 3. Preis der Süddeutschen Sonntagspost: 2600 M. 2000 M. 1. A. Derleis Wala da (H. Thiele), 2. Abendsturm, 3. Nohbear. Ferner liefen: Dolar, Nulgarten, Blau und Weiß, Rumpff. Tot. 42. Pl. 20, 14, 15:10. 1 Lg. Halb.
- 4. Preis von Adelried: Jagdrennen. 2000 M. 3500 Meter. 1. Dr. D. Deutsch-Weltmann Sturm (Frhr. v. Glosstein), 2. Le Parodien, 3. Jull Erant. Ferner liefen: Sand parcell, Parades, Buccino, Ardente, Sahara. Tot. 36. Pl. 14, 21, 14:10. Weile 2 Lg.
- 5. Preis von Schönburg: 2000 M. 1400 Meter. 1. M. J. Oppenheimsers Fritina lente (G. Grabich), 2. Goldse, 3. Sonnenstein 3. Ferner liefen: Bujuware, Gomona, Terraotta, Guda. Tot. 22. Pl. 11, 11, 11:10. 1 1/2 Lg. Halb.
- 6. Rosengarten-Jagdrennen: 1500 M. 3400 Meter. 1. S. Schmitz Rosario (H. Heimann), 2. Trapper, 3. Heberläufer. Ferner liefen: Carla, Dufcein, Petronius, Ed. Verack mit nicht, Hortenfe. Tot. 35. Pl. 12, 12, 21:10. Weile, Weile.
- 7. Paulenschläger-Rennen: 1500 M. 1200 Meter. 1. B. Blatts Pedro (Robl), 2. Corpshelst, 3. Komalka. Ferner liefen: Parioli, Delusion Rebecka, Freimut, Simonelle. Tot. 43. Pl. 15, 17, 45:10. Kopf. 1 1/2 Lg.

Rudersport

Die Meldungen für Heilbronn

In der diesjährigen 30. Ruder-Regatta auf dem oberen Neckar in Heilbronn, die am 10. Juli durch die Heilbronner N.G. Schwaben veranstaltet wird, sind Meldungen von 18 Vereinen aus Heilbronn, Heilbronn, Tübingen, Worms, Karlsruhe, Mannheim, Saarbrücken, Alschaffenburg, Stuttgart, Ludwigshafen, Eberstadt, Cannstatt und

Speyer abgegeben worden. Etwa 80 Boote mit über 400 Ruderern werden am Start sein. Die Hauptkonkurrenzen sind wie folgt besetzt:
Württemberg-Bierer: Heilbronner N.G. Schwaben, Wormser N.G., Heidelberger N.G. 72, N.G. Heilbronn, Tübingen N.G., Heilbronn, Alemannia Karlsruhe, N.G. Alschaffenburg.
Aktion-Bierer: Heidelberger N.G. 72, Saar Saarbrücken, N.G. Heilbronn, Heilbronner N.G. Schwaben, Urdine Saarbrücken, Cannstatter N.G.
Württemberg-Bierer: Tübingen N.G. Heilbronn, N.G. Heilbronn, Alemannia Karlsruhe, Wormser N.G., Ludwigs-Hafener N.G., N.G. Alschaffenburg.
Stadt-Bierer: Amicitia Mannheim, Heidelberger N.G. 72, Ludwigs-Hafener N.G.
Neckar-Bierer: Cannstatter N.G. (Herrmann), Karlsruher N.G. (Meder).
Zweiter ohne Steuermann: N.G. Heidelberg, Heilbronner N.G. 72, N.G. Heilbronn.
Inbälungs-Bierer: Heidelberger N.G. 72, Amicitia Mannheim.

Athletik

Erfolge des Sportvereins 06 Mannheim

Am vergangenen Sonntag wolle der Sportverein 06 Mannheim auf dem nationalen Wettkampf in Hohenheim. Der Verein konnte mit seinen Mitgliedern wieder recht schöne Erfolge erzielen, und zwar errang die altbewährte Musterriege unter der guten Leitung des Regensführers Jos. Kitz den 1. Preis. Im Korfbereich führte sich der Verein den 2. Preis. Bei den Einzelkonkurrenzen waren erfolgreich: Im Gewichtheben: Bantamgewicht: J. Hort 1. Preis; im Federgewicht: A. Bunisch 2. Preis und C. Roe 3. Preis; im Leichtgewicht: A. Drees 2. Preis und B. Erst 3. Preis; im Mittelsgewicht: A. W. Hamill 7. Preis; im Fliegengewicht: A. Fröhlich 10. Preis; in der schweren All-KL: D. Bierig 3. Preis. Am selben Tage wolle Mitglied Ohnesorg auf dem großen nationalen Wettkampf in Oberlein am der Nahe. Auch Ohnesorg konnte dort den 1. Preis in der mittleren Alters-Klasse erringen.

Schießsport

Standeröffnungschießen des Schützenvereins Mannheim-Sandhofen

Am Sonntag fand die Einweihung des Schießstandes des dem Süddeutschen Sportverband für Klein- und Mittelschießen angegliederten Schützenverein Sandhofen statt. Zu dem aus diesem Anlaß veranstalteten Eröffnungschießen waren zahlreiche Schützen aus dem Gau Verstrasse-Süd und Bergstraße-Nord herbeigekommen. Sehr schöne Preise belohnten sie für ihre Leistungen. Es wurde sowohl in Mannschaften als auch Einzel geschossen. Im Mannschafschießen, 5 Mann mit je 3 Schuß (Steand, knieend und liegend) errangen: 1. Preis Schützenverein Lampertheim mit 351; 2. Schützen-Gesellschaft Käferal mit 330; 3. Schützenverein Vorsch mit 312; 4. Schützenverein Landenbach 307; 5. Schützenverein Sandhofen mit 295 Ringen. Die Erinnerungsmedaille mit 3 Schuß liegend freihändig bekamen: 1. Fries-Sandhofen mit 33 Ringen; 2. Hartnagel-Vorsch mit 32 Ringen; 3. Pischer-Weinheim mit 30 Ringen; 4. Jagnarzt Stein-Weinheim mit 29 Ringen und 5. Wehner-Weinheim mit 29 Ringen. Die Ehrenscheiben mit je einem Schuß erhielten bei 12 Ringen Jagnarzt Stein-Weinheim und Daugmann.

Am Preisschießen beteiligten sich die Schützen sehr zahlreich und erhielten Preise: 1. Schröder-Lampertheim mit 31 Ringen; 2. Schmidt-Sandhofen 31; 3. Kiliau-Landenbach 31; 4. Reudinger-Landenbach 31; 5. Schlawpner-Lampertheim (Jungschütze) 31; 6. Dubeleber-Sandhofen 30; 7. Käferal-Käferal 30; 8. Rerz-Sandhofen 29; 9. Eichhorn-Vorsch 29; 10. Hermann-Scharhof 29; 11. Eichhorn-Sandhofen 29; 12. Hermann-Käferal 28; 13. Roe-Landenbach 28; 14. Steffen 28; 15. Dalhan-Lampertheim 28; 16. Reider-Komertheim 28; 17. Beck-Vorsch 28; 18. Schmidt-Landenbach 28; 19. Wehrich-Lampertheim 28; 20. Fries-Sandhofen mit 28 Ringen. Leider litt die Veranstaltung unter dem am Nachmittag einsetzenden Regen.

Sundesport

Neuer Erfolg des deutschen Schäferhundes im Ausland

Wie bereits vor kurzem gemeldet, konnte der in Mannheim bei Herrn Eugen Kraft lebende deutsche Schäferhund Friedo von der Secretainerie (Schuhhund) S. J. Nr. 203 104 den holländischen Siegertitel für 1927 erwerben. Auf der an den beiden Pfingstfeiertagen in Wien stattgefundenen 4. Allgemeinen Hundausstellung des Österreichischen Kynologen-Verbands konnte Friedo wiederum als österreichischer Sieger ausgezeichnet werden und erhielt den Ehrenschild und die goldene Medaille als Sieger seiner Klasse. Am 3. und 4. September hält der Verein für deutsche Schäferhunde (S.D.) seine diesjährige Tagerversammlung in Krefeld ab. Friedo darf schon heute als erster Anwärter auf den deutschen Siegertitel angesehen werden.

Berlin-New York im Flugzeug



ist heute kein Problem mehr. Schon rüstet man zu einem Dauerflug um die Erde. Aber solche Leistungen erfordern Nerven. Die Begeisterung der Massen bei der Ankunft, die Begrüßungen und Begießungen durch prominente Persönlichkeiten, die fabelhaften Schmausereien, die Triumphfahrten und Flüge durch die Länder zur Einheimisierung der Lorbeeren, die Wiedersehensfeiern mit den schlounigst nachgeflogenen Gattinnen, alles das kostet Nerven, mehr geradezu, als die vielen Stunden unausgesetzt in der Luft mit der Hand am Steuer. Nach solchen außerordentlichen Leistungen und bei solchen anstrengenden Festlichkeiten freut sich ein jeder auf den Genuß einer besonders guten Zigarette, wie wir sie in

Greiling-Auslese^{zu 5^g} und -Juwel^{zu 6^g}

bieten, die durch ihr wundervolles Aroma beruhigend und belebend wirken. Nach ihrem Genuß fühlt man sich wieder frisch und zu neuen Taten fähig. Diese berühmten Marken

dürfen dort nicht fehlen, wo außerordentliche Anforderungen an die Menschen gestellt werden.
General-Vertreter: Otto Lehibach, Mannheim, F 2, 9. Fabriklager Böckstraße 7. Telephon 23576.

Kommunale Chronik

Vorstandssitzung des Badischen Städteverbandes
 Weinsheim, 27. Juni. Der Badische Städteverband hielt hier eine Vorstandssitzung ab. Aus der umfangreichen Tagesordnung sind folgende Verhandlungsgegenstände hervorzuheben:
 Es war die Prüfung der Frage angeregt worden, ob nach der Einführung der Arbeitsgerichte auf Grund des Arbeitsgerichtsgesetzes noch ein Bedürfnis für die Beibehaltung der Gemeindegereichte und der Schiedmannsstelle bei den Gemeinden bestehe. Der Vorstand ist der Meinung, daß die Gemeindegereichte und Schiedmannsstellen im Interesse der Bevölkerung bestehen bleiben soll. Der Badische Landtag hat kürzlich beschlossen, die Regierung um Prüfung zu ersuchen, ob nicht den städtischen Fürsorgeverbänden das Aufkommen aus der Gebäudesondersteuer ganz überlassen werden soll. Bei der immer noch herrschenden besonders großen Wohnungsnot in den Städten muß der Städteverband größten Wert darauf legen, daß im Sinne der Entlastung des Landtages Anordnungen getroffen werden sind. Entsprechende Vorstellungen sollen erhoben werden. Das Reich hat für die Kleinrentnerfürsorge einen größeren Betrag bereitgestellt, aus dem den Bezirksfürsorgeverbänden Zuschüsse gewährt werden sollen. In die Gewährung der Zuschüsse sind aber Bedingungen geknüpft, die wegen der Konsequenzen unannehmbar sind. Nachdem auch die Spitzenorganisation der Kleinrentner sich grundsätzlich gegen die Zuschüsse unter den gestellten Bedingungen ausgesprochen hat, kann den Städten nur empfohlen werden, die Zuschüsse auch ihrerseits abzulehnen.

Nach dem Polizeigesetz müssen die Städte mit Staatspolizei sechs Zehntel der Kosten dem Lande ersetzen, auch für die regelmäßig bei der Ortspolizei zur Verwendung kommenden Schutzpolizeibeamten. Es fehlt den Städten bisher die Möglichkeit, die Berechnung ihres Anteils einwandfrei nachzuprüfen. Einwandfreie Unterlagen für die Berechnung sind erneut zu verlangen. Die Beamtensorganisation einer Stadt hat beantragt, zur Befreiung der bestehenden Not und zur Angleichung der Gehälter der unteren Beamtengruppen an die Gehälter der Arbeiter Ausgleichszulagen zu gewähren. Dem Antrag kann aus grundsätzlichen Erwägungen im Hinblick auf die in Aussicht stehende Neuordnung der Beamtensorganisation für die Beamten durch das Reich nicht entsprochen werden. Gegen den Referentenentwurf einer Verordnung zur Durchführung des Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten werden sehr ernste Bedenken erhoben. Ein Unteranspruch wird zur Ansbereitung der Stellungnahme des Städteverbandes eingeleitet. Bezüglich des Ausbaues der höheren Lehranstalten wird wiederholt dahin Stellung genommen, daß die Kosten der Aufbauleistungen nach § 28 St.B.G. hälftig zwischen Land und Stadt geteilt werden müssen. Eine Verquickung mit dem Staatsgesetz wird nicht für angänglich erachtet.

Das elektrische Ortsnetz soll in Herzheim mit Ablauf des gegenwärtigen Rindbannjahres in den Besitz der Gemeinde übergehen. Durch Umbau wird nun das Ortsnetz kurzelt in den zur Uebergabe erforderlichen ordnungsgemäßen Zustand versetzt. Das Ansuchen der Palzwerke Ludwigsbafen, die Gemeinde möge die gegenwärtigen Arbeiten nicht als Umbau, sondern als Erweiterungsarbeiten betrachten, da auf Grund des bestehenden Vertrages nur Erweiterungsarbeiten aber keine Umbauten dem Bauwert der Anlage zugeschrieben werden dürfen, wurde von der Gemeindeverwaltung zurückgewiesen.

Mainzer Eingemeindungsfragen

Mainz, 29. Juni. In der letzten Sitzung des Kreisrates am 29. Juni wurde die Eingemeindungsfrage der Stadt Mainz zu Sprache. Der Direktor des hiesigen Amtes Dr. Rompel hielt die Eingemeindung der Gemeinden Brexelsheim, Weisenau und Hechtsheim für eine dringende Existenzfrage der Stadt Mainz.

Die Aufwertung bei der Münchener Sparkasse

München, 29. Juni. Der Stadtrat hat einstimmig einen Antrag des Finanzreferenten angenommen, wonach die Sparguthaben bei der Spar- und Girokassa München mit 10% ihres Goldwertes aufgewertet werden und gleichzeitig eine Aufwertung bis zu 10 Proz. des Goldwertes in Aussicht gestellt wird für den Fall, daß der Stadt der Beitrag zum Landesausgleichsstock in Höhe von 1,8 Millionen Mk. ganz oder teilweise erlassen wird. Die Stadt ist bereits in diesem Sinne bei der Staatsaufsichtsbehörde vorstellig geworden, bisher allerdings ohne Erfolg.

Aus dem Lande

Der Zucker auf der Landstraße

Schwellingen, 29. Juni. Gestern fuhr ein großes Lastauto, das in Frankenhal Zucker geladen hatte, etwa 200 Meter unterhalb der Straßenkreuzung an der Bahnstrecke nach Speyer über die Straßenböschung und stürzte in dem anliegenden Hardwalde um. Der Zucker fiel zentnerweise auf die Erde. Das Unglück hat sich wohl dadurch ereignet, daß der Wagenführer während der Fahrt eingeknickt war; er erklärte, daß er angeblich seit 81 Stunden nicht mehr geschlafen habe. Abends kam ein Lastauto aus Waghäusel zu Diffe, in dem der Zucker wieder verfrachtet wurde.

Sedenheim, 30. Juni. Gestern früh in den ersten Morgenstunden traf ein von Mannheim kommendes, mit sechs jungen Leuten, darunter drei Frauenpersonen, sowie dem Chauffeur besetztes Auto in der bekannten Wirtschaft „Zum Schloßchen“ ein. Die Insassen gingen an zu essen, und als es ans bezahlen ging, wollten sie sich drücken. Der Wirt widersetzte sich der Abfahrt der Beschpeller, worauf diese gemeinschaftlich auf den Mann, dessen linker Arm gelähmt ist, einschlugen. Durch den Lärm erwarteten die beiden Söhne des Wirtes, die ihrem Vater zur Hilfe eilten und nunmehr die laubere Gesellschaft zu Paaren trieben. Der Chauffeur konnte zum Bezahlen seiner Beche veranlaßt werden, während von den Fahrgästen, von denen sich einer „Herr Doktor“ anreden ließ, nichts zu erhalten war. Die mittlerweile herbeigeholte Polizei stellte die Namen der Leute fest. Der „Schloßchen“-Wirt mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. Es dürfte eine teure Sache für den Herrn Doktor und seine Begleiter werden.

Sedenheim, 30. Juni. Nach aus Wien eingetroffenen Meldungen starb dort im 42. Lebensjahre der bekannte Sedenheimer gebürtige Tonbildner, Pianist und Gesangspädagoge Robert Grund.

Brehlingen (Amt Mosbach), 29. Juni. Im Verlaufe eines Streites wurde ein Dienstknecht des Wirtes Bräunig von einem jungen Mann aus Hardheim durch Messerstiche derart verletzt, daß er in der Klinik zu Würzburg an innerer Verblutung verstarb. Der Täter wurde in Haft genommen.

Bruchsal, 29. Juni. Montag mittag ereignete sich hier ein noch gut abgelaufener Motorradunfall. Zwei auswärtige Motorradfahrer liefen hart zusammen. Beide Motorräder gingen in Trümmer. Die Fahrer selbst kamen mit Hautabstürzungen davon.

Oberweiler (Amt Laß), 28. Juni. Der 28 Jahre alte Landwirtssohn Adolf Heist wurde heute vormittag während eines heftigen Gewitters vom Blitz getötet. Der junge Mann, der mit seinen Angehörigen beim Kirchengelände beschäftigt war, hatte sich mit seinen Angehörigen unter einen Baum gestürzt. Plötzlich schlug in kurzer Entfernung der Blitz ein, wodurch der junge Mann den Tod fand.

Darbach b. Offenburg, 29. Juni. Vorgestern abend wurde der 70jährige Witwer Karl Benz erhängt aufgefunden. Benz litt seit Jahren an Geistesgehrigkeit.

Kehl, 29. Juni. Im Bahnhof finden zurzeit größere Umbauten statt, die eine wesentliche Verbesserung in der gesamten Gepäckabfertigung und Aufbewahrung bewirken. Auch die Anordnung der Fahrkartenschalter wird in Zukunft eine dem gesteigerten Verkehr entsprechende sein. Nach Vollendung des Umbaus wird der Bahnhof den Anforderungen des heutigen Verkehrs in jeder Weise gewachsen sein.

Freiburg, 28. Juni. Bei den kürzlich bei Gleisarbeiten zwischen St. Georgen und Leutersberg überfahrenen Arbeitern handelt es sich um den 22 Jahre alten Arbeiter Jakob Weigel aus Hoffenheim bei Sinsheim und den 28 Jahre alten Vorarbeiter Rudolf Kämmler aus Bonmental bei Heidelberg. Der eine der beiden Arbeiter war sofort tot, während der andere auf dem Transport nach Freiburg starb. Es ist noch nicht einwandfrei festgestellt, wie die beiden Arbeiter unter den von Wasel kommenden Zug geraten sind.

Singen, 29. Juni. Bei der hiesigen Polizei stellte sich ein etwa 30jähriger Handwerksbursche mit der Selbstbezeichnung, den Brand des Deuschpenns des Viehhändlers Veibold im Rittergut Adolfszell verursacht zu haben, dadurch, daß er brennende Zigarettenreste wegwerfen habe.

Vom Bodensee, 28. Juni. Die Kirschenreife ist dieses Jahr infolge der verspäteten Blüte um etwa 14 Tage zurück. Der Ertrag ist verschiedenartig, teilweise sogar gering.

Aus der Pfalz

Speyer, 29. Juni. Gestern abend geriet ein Radfahrer, der die linke Seite der Straße einhielt, mit seinem Rad gegen die Dichtung eines aus einer Nebengasse kommenden Fuhrwerks. Dem Radfahrer wurde beim Sturz der Daumen fast abgerissen. Außerdem erlitt er zwei Rippenbrüche und Hautabstürzungen. Der Radfahrer mußte ins Krankenhaus verbracht werden.

Mosbach, 29. Juni. Nach dem warmen Regen der letzten Tage trat die Peronospora in fast allen Tagen der hiesigen Gemarkung besonders stark auf. Um ein Ueberhandnehmen zu verhindern, mußten unverzüglich umfassende Bekämpfungsmassnahmen durchgeführt werden. Die heuer sehr verspätete Blüte ist nun, durch das warme Wetter begünstigt, ziemlich beendet. Die Gescheine sind heuer nicht so zahlreich abgefallen, wie im vorigen Jahre. Der sich stark bemerkbar machende Sturm wurde bisher mit größter Energie bekämpft. Im übrigen weisen auch hier die Weinberge einen durchweg zufriedenstellenden Stand auf, der bis jetzt zu guten Hoffnungen für den kommenden Herbst Anlaß gibt.

Alberweiler, 28. Juni. Die Weinberge stehen in den hiesigen Gemarkungen in voller Blüte. Leider mußte man infolge des anhaltend kühlen, manchmal sogar kalten Wetters in einzelnen Weinbergsanlagen den Traubenwickler seitstellen. An einzelnen Stellen wurden schon acht und mehr von diesen Schädlingen entdeckt. Eine Bekämpfung des Traubenwicklers ist nur durch Abzapfen der Nebenblätter, in die er sich einknistet, möglich. Wegen den hier nur mäßig auftretenden Demurmwurm wird größtenteils mit Sturmschaummittel vorgegangen. Im allgemeinen stehen die Weinberge nicht nur in den hiesigen Gemarkungen, sondern in der ganzen Südpfalz schön.

Firmasens, 28. Juni. Am Samstag nachmittag ereignete sich auf der Staatsstraße nach Alberweiler unterhalb der Reumühle ein schwerer Motorradunfall. Der auf der Fahrt nach Duedelbach befindliche 25 Jahre alte Paul aus Eschbach bei Sandau wollte ein voraus fahrendes Fahrzeug an dieser Stelle überholen. Hierbei geriet er mit dem Vorderrad in verschiedene Straßenschlöcher, kam ins Schlingern und wurde kopfüber abgeworfen. Mit schweren Kopfverletzungen wurde er ins Bezirkskrankenhaus nach Annweiler überführt, wo er heute früh seinen Verletzungen erliegen ist.

Nachbargebiete

160 amerikanische Aerzte in Frankfurt und Bad Homburg

Frankfurt, 29. Juni. 160 amerikanische Aerzte treffen mit Sonderzug am 3. Juli in Frankfurt a. M. ein. Während des dreitägigen Aufenthaltes ist ein Besuch von Bad Homburg für Sonntag nachmittag vorgesehen. Am Montag und Dienstag werden die Herren Prof. Schmieden, Prof. Indoff und Prof. Kleist Vorträge vor den amerikanischen Aerzten halten. Abends wird die Gesellschaft die Ausstellung „Musik im Leben der Völker“ besuchen.

Mainz, 28. Juni. Ein Postbeamter von hier wurde festgenommen, weil er im Verdacht steht, Geldbriefe befehligt zu haben. Man fand nämlich bei Umbauarbeiten in der Abortanlage der Bahnpost Briefumschläge aus Amerika. Bei einem Postbeamten, der im Verdacht der Unterschlagung stand, fand man bei einer Hausdurchsuchung 19 Dollar. Der Beamte leugnet die Tat.

Rhein-Bezel	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	Rhein-Bezel	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Schutterinsel	2,67	2,70	2,75	2,82	2,85	2,87	2,87	2,87	Wannheim	4,71	4,60	4,55	4,50	4,47	4,43	4,43	4,43
Reh	3,75	3,75	3,80	3,85	3,77	3,65	3,65	3,65	Jugfeld	0,95	0,90	1,02	0,95	0,91	0,91	0,91	0,91
Wagen	5,75	5,52	5,55	5,42	5,40	5,39	5,39	5,39									
Wannheim	4,79	4,60	4,53	4,40	4,50	4,54	4,54	4,54									
Gauß	3,43	3,43	3,32	3,13	3,10	3,11	3,11	3,11									
Köln	3,18	3,10	3,10	2,90	2,86	2,86	2,86	2,86									

Ort	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
Schutterinsel	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
Reh	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
Wagen	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
Wannheim	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
Gauß	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5
Köln	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5	16,5

Vermischtes

Kirsch- und Zwetschenwasser
 Weinhandlung
 Johann Hart, B 1, 8. 1927

Schlafzimmer
 edelsteiche mit 180 cm breit.
 Spiegel-Schrt.
 u. edelweichein
 Rormor 475.-,
 568.-, 625.-,
 695.- bis 950.-
 Carl Groß
 Solfenstr. 24-26

Pianos Kauf und in Miete
 u. Wunsch n. Kaufverpflichtung
 bei S 11
Heckel
 Piano-Lager
 O 3, 10.

Ankauf gotrag. Kleider
 Wädel, Zingelblaus.
 Obstfeld F, 5, 4
 Tel. 20091



Bitte warten.

morgen Freitag den 1. Juli beginnen unsere

Aussteuertage

Beachten Sie morgen an dieser Stelle unser vorteilhaftes Preisangebot

Hirschland

Mannheim an den Planken

Eine Wonne für jede Hausfrau!



Heute beginnt unser großangelegter, seit Wochen vorbereiteter Sonderverkauf in Emaille, Glas, Porzellan usw.

Emaille



Wassereimer grau oder braun 95,-

Wasser-Kessel 48,-

Milchtopf mit Ausguß 48,-

Salat-Seiher groß 145,-

Waschbecken 85,-

Nachttopf groß 95,-

Nützen Sie diese günstige Kaufgelegenheit und kommen Sie heute noch! Billiger Einkauf im richtigen Moment ist die richtige Sparsamkeit!

- Steingut Sand-Seife-Soda-Behälter in Holzgestell 1.95
Steinguteller, tief Stück . . . 14 Pfg.
Heringskasten mit Deckel . . . 2.10
Butterkühler doppelwandig . . . 95 Pfg.
Gewürzröhrchen 6 Stück . . . 1.45
Satz-Schüsseln 5 Stück . . . 95 Pfg.
Topflappen, Zwiebelbehälter . . . 95 Pfg.
Waschgarnitur 5 teilig mit Dekor. 4.25
Waschgarnitur 5 teilig, Golddekor. 6.85
Porzellan-Kaffee-Service 1. 6 Pers. 4.85
Frühstücks-Service m. Dekor. 1. 2 Pers. 2.25
Porzellan-Tasse m. Untertasse, Goldrand 45 Pfg.
Porzellan-Dessertteller m. lt. Raumk. 50 Pfg.
Porzellan-Obstteller m. Dekor. 35 Pfg.
Porzellan-Obstschale m. Dekor. 95 Pfg.
Porzellan-Kaffeekanne weiß, groß 1.25
Porzellan-Dessertteller weiß . . . 25 Pfg.
Handtuchhalter m. Konsolbrett 1.95
Wandspiegel extra groß 1.15
Rothhaar-Kehrbesen 1.85
Rothhaar-Handbesen 1.25
Möbelbürsten Stück 60 Pfg.
Kokosbesen Stück 50 Pfg.
Parkettbohrer 3.75
Bügelbrett groß, bezogen 4.95
Aermel-Bügelbrett 1.25

Einkoch-Apparate



Einsmach-Gläser

Einkoch-Apparat kompl. mit Einsatz, Thermometer, Federn u. Kochbuch 4,75

Einsmach-Gläser weißes Glas, komplett mit Gummiring 1/4 Liter 2 Stück 65 Pfg., 1 Liter 2 Stück 78 Pfg.

- Ein großer Posten Kristall-Weingläser zum Ausschuchen Stück 35 Pfg.
Ein großer Posten Bierbecher mit gezähter Kante Stück 25 Pfg.
Kristall-Bowle groß, komplett, mit 12 Gläser und Löffel . . 9,85
Glas-Tablett mit Malerei und 6 Weingläser . 3,45
Glas-Tablett mit Malerei und 6 Südweingläser 2,75
Glas-Tablett m. Malerei u. 6 geschl. Likörgläser 2,95
Kuchenteller gepreßt Stück 1,10
Kompott-Teller 6 Stück 55 Pfg.
Preß-Kristall, neue schöne Muster
Salatschüssel rund, groß Stück 85 Pfg.
Kompott-Schüssel Stück 30 Pfg.
Jardiniere extra groß 1,95
Trauben-Spüler Stück 1,85
Sahne-Service 1,45

- Emaille Kaffeekanne groß . . . 75 Pfg.
Emaille Milchträger 95 Pfg.
Emaille Kartoffelkocher 2,45
Emaille Wasserkonsole 75 Pfg.
Emaille Suppenschüssel 95 Pfg.
Emaille Stielkasserolle 88 Pfg.
Emaille Teigschüssel 1,65
Aluminium Milchträger 2 Ltr. . . . 1,95
Aluminium Waschkessel groß . . . 2,85
Aluminium Milchtopf m. Ausguß 85 Pfg.
Aluminium Salatseifer 1,95
Aluminium Stielkasserolle 95 Pfg.
Aluminium Nudelpfanne 75 Pfg.
Aluminium Kochtopf groß 2,85
Brotkasten, fein lackiert 2,75
Kartoffelpresse 95 Pfg.
Zeitungshalter Messing 2teil. . . . 95 Pfg.
Blumen-Gießkanne 85 Pfg.
Kaffeemühle Ia. Mahlwerk 2,95
Küchen-Hackbeil 95 Pfg.
Fleischhackmaschine 4,25
Hammer u. Zange auf Karton . . . 95 Pfg.
Sollinger Besteck 85 Pfg.
Alpaca Eßlöffel Stück 35 Pfg.
Tisch-Besteck mit schw. Heft . . . 60 Pfg.
Küchenmesser rostfrei 25 Pfg.
Patent Kleiderbügel m. Hosenstr. 55 Pfg.
Klosetthalter mit Spiegel 50 Pfg.

Emaille



Toiletten-Eimer Stück 1.95

Sand-, Seife-, Soda-Behälter 95,-

Salz- oder Mehllaß 95,-

Flache Schüssel weiß 68,-

Kochtopf gestanzt groß 85,-

Spül-Schüssel 95,-

Während des Sonder-Verkaufes: Verführung und Kostproben der Brat-, Back- und Koch-Kasserolle „Christine“ u. „Ambronn Mop“ der ideale staubfreie Besen



Infolge des überaus gewaltigen Andranges während unserer Kindertage haben wir uns entschlossen, dieselben bis einschließlich Samstag zu verlängern. Machen auch Sie Ihren Kindern eine Freude und besuchen Sie uns.

Vorsteigerungs- und Vermittlungsbüro Mannheim, Mittelstraße 3 (Hof)
Wir verkaufen im Auftrag: Ein sehr, kompl. Schlafzimmer, etc.
Drucksachen Industrie Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6. 2

Vermietungen Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.
ZIMMER mit 2 Betten an zwei Herren am 1. Juli zu verm.
Gem. möbl. Zimmer an sol. Herrn per 1. 7. zu vermieten.
Gut möbl. Balkonzimm. elektr. Licht, an solid. Herrn zu verm.

Vermischtes Den besten feinsten Bemberg-Seidenstrumpf
Nadelmann Planken P 3, 12 gegenüber Hirschland und bei Mager im Kaufhaus 26 Breitstraße

Geldverkehr 200. 1500.— kurze Zeit geg. in Sicherheit u. sind sofort gelocht.
Unterricht Englisch! Französisch!
Heirat 30jährige Dame, lebensfähig, sucht vgl. Lebenskameraden.

Heirat 30jährige Dame, lebensfähig, sucht vgl. Lebenskameraden.
Heirat 30jährige Dame, lebensfähig, sucht vgl. Lebenskameraden.

Juwelen Modernes Lager Platin Goldwaren
H. Apel P 3, 14 Planken neben dem Thomasbräu früh. Heidelbergerstr. seit 1903 Tel. 27635
Eilboten Sturm am Marktplatz bes. alles. Tel. 29442
Drucksachen Industrie Druckerei Dr. Haas G. m. b. H.



Warum so hoch bezahlen?

In dieser geldarmen Zeit muß man darauf achten, Ersparungen zu machen, ohne seine Wünsche zurückzusetzen. Das können Sie bei mir. Sie können bei mir Kleidungsstücke erhalten, die von vorzüglicher Qualität, höchster Eleganz, bester Verarbeitung sind u. trotzdem erstaunlich wenig kosten.

Anzüge und Uebergangs-Mäntel in den neuesten Modellen

22.- 32.- 45.- 52.- 60.- und höher

Regen-, Boxer-, Mäntel, Windjacken, Hosen, Leinen- und Lusterjoppen extra billig

Ringel

kein Laden L. Etage kein Laden
Mannheim, 0 3, 4 (Planken)
Gegenüber dem Münchener Theaterbräu

Der Andrang wird immer größer

Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von Herbst- und Winter-Mäntel

Total-Ausverkauf

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe alle Waren rücksichtslos **herabgesetzt!**

Kommen Sie möglichst in den Vormittagsstunden!

Für Sport und Reise:

- Mänteln
- Kostümen
- Kleidern
- Blusen u. Röcken

A. Pfister

Mannheim
Q 1, 5/6
Breitstraße
Gegenüb. alt. Rathaus



KAMPF-PREISE

(Jetzt hat das kaufende Publikum allein den Vorteil)
Warum dann noch mehr bezahlen???

59.-	69.-	79.-	89.-	98.50
Herrn	Damen	Herrn	Damen	Halbrenner
Hassia	Opel-Fabr.	Opel-Heßrad	Opel-Heßrad	Opel-Heßrad

115.- 125.-

Herren Damen
Opel- und Suprema Original-Extra-Klasse
Suprema bürgt für Qualität — 5 Jahre Garantie

10.— Anzahlung 3.— Wochenraten

Ferner: WKC-Tell, Schladitz, Pofabor, Rheingold, Diamant, Opel-Standard, Patria, TAS, usw.

- | | |
|---|---|
| Torpedo-Frelllauf 13.00 | Suprema Freilauf m. Rücktritt 10.50 |
| Präzisions-Naben 1.50 | 2 Jahre Garantie 5.75 |
| Fahrradketten 0.95 | Stoßfedersattel 0.45 |
| Lohmann-Herrensattel 4.45 | Schlauchlose Pumpen 0.45 |
| Fahrradberellung mit Schriftprofil Garantie | |
| Suprema Prima 3.55 | Suprema Extra 4.85 |
| 6 Monate Garantie | Prima Luxus (6 Monate Garantie) |
| Suprema Extra Prima 4.66 | Suprema Para Strapazier 0.00 |
| 6 Monate Garantie | (12 Monate Garantie) |
| Suprema Extra-Klasse Para-Schlauch, 15 Monate Garantie 2.20 | |
- (Dieser Schlauch ist das Beste vom Besten)
- Ferner: Continental, Hutchison, Exelsior, Favorit, Jura, Englebert, Michell, Atlantik, Velth, Stoeckicht usw.



Niederlage der größten Fahrradfabrik der Welt — Opel

Beiz.: Rennsport und Rennsportreklame in Statistik:
Für die Qualität eines Rennrades entscheidet das Straßenrennen, denn das Fahrrad ist doch für die Straße, keine Bahnrennen, denn man kauft ja keine Bahnmaschinen. Die Berufsrennen werden von der JBUS festgesetzt und fast restlos auf OPEL SERIEN-MASCHINEN gewonnen, bessere Beweise der Qualität ist unmöglich aufzubringen

1927 Rennen in:	SIEGER	II.	III.	IV.	Bemerkungen
Berlin-Cottbus-Berlin	OPEL	OPEL	OPEL	X	Opel mit 18 Wochen Vorsprung!
Rund um München	OPEL	X	OPEL	X	
Hannum d. Ruhrgebiet	OPEL	OPEL	X	OPEL	
Rund um Frankfurt	X	OPEL	X	OPEL	
Rund um Köln	OPEL	OPEL	OPEL	X	
Harzrundfahrt	OPEL	OPEL	OPEL	OPEL	Opel mit 7 Wochen Vorsprung!
Hannover-Hamburg	OPEL	OPEL	OPEL	OPEL	Opel mit 4 Wochen Vorsprung!
Rund um Leipzig	OPEL	OPEL	OPEL	OPEL	
Quer durch Thüringen	OPEL	OPEL	X	X	

Wilhelm MOHNEN Mannheim
N 4, 18 Mohnen laufen — Fahrrad kaufen! Tel. 28678

Hermes Bruchheilung

von Hebriden befhigt
Ohne Operation, ohne Verätzfung!

Oeffentliche Danksagungen dortiger Gegend:
Oterdurch beschleunigt ist, daß mein Sohn Heinrich durch die Behandlung des „Hermes“ Kurgitituts Hamburg, von seinem Verlehdbruch befreit wurde und wieder in Herr Dr. med. D. E. Meyer meinen besten Dank dafür aus. Frau Joh. Junker, Böttgen bei Reuh, 8. April 1927. Oterdurch beschleunigt ist, daß ich durch die Behandlung des „Hermes“ Kurgitituts von meinem Verlehdbruch vollkommen geheilt bin, sodah ich wieder alle landwirtschaftlichen Arbeiten verrichten kann. Kurt Koch, Landwirt, Disolfen (Giesfeld), 21. 8. 27. Ich beschleunigt hiermit gern, daß mein Verlehdbruch vollkommen geheilt ist und ich wieder sämtliche Arbeiten wie früher verrichten kann. W. H. Koch, Giesingen (Helm), 29. 8. 1927. Ueber 100 amtlich beglaubigte Zeugnisse Scheitler liegen vor der Sprechstunde aus.

Sprechstunde unterer approbierter, speziell ausgebildeter Verlehdbruchsarzt in Worms: Samstag, 2. Juli, nachm. von 9-7 1/2 Uhr. Sonntag, 3. Juli, vorm. von 9-3 Uhr, Söndwold-Hotel. Sprechstunde: Montag, 4. Juli, von 9-1 Uhr und von 2-7 1/2 Uhr, Hotel Deutsches Haus.

„Hermes“ Kurgit. Institut für arthroskopische Bruchbehandlung, G. m. b. H., Hamburg, Esplanade 6. (Dr. P. E. Meyer.)
Bitte warnen vor Fälschern, die uns nachahmen versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaut zu kennen.

FERIEN!

FERIEN!

Die Sehnsucht von Jung und Alt!
Reisepläne werden geschmiedet und in Kursbüchern studiert.
Wie oft vergißt man dabei, die Zimmer vorher zu bestellen!
Eine reiche Auswahl empfehlenswerter Hotels, Gasthöfen und sonstiger Gaststätten bietet unsere Beilage „Wandern und Reisen“. Sie erscheint jeden Freitag abend.

NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Damen - Macco - Strümpfe
von 58 Pfg. an

Herren-Socken
bunt sortiert, von 39 Pfg. an

Kinderstrümpfe zu ganz hera bge-setzten Preisen

Knaben - Waschanzüge
von 95 Pfg. an

Tebeka B1, 7a

Alle sonstigen Damen- u. Herren-Artikel in jeder Preislage.

Geld-Verkehr
Beamte und Angestellte
in sicheerer Position erhalten

Darlehen
Th. Stahl, Germania-Versicherung
A 3, 2.

Blendend weiße Wäsche
und nicht zerrissen durch

Naumann's Kernseife

EXTRA
E. Naumann

Hypotheken-Immobilien
Vermittlung gewerblicher Räume
Bank- und Steuerberatung
Gründungen — Sanierungen
Ersuchen — Wertpapiere
Mannheimer Bezirkskommissions- & Treuhänderbüro
Jacob Pabsi 8180
letzt Prinz-Wilhelm-Strasse 19
Tel. 29006 (am Rosengarten) Büro 9-1

Imhof
Aus frischen Schlachtungen dieser Woche empfehlen wir: Mageres, saures
Schweinefleisch 105
Vorzügliche Qualität, vom besten Rotfleisch ohne Beilagen, Pfd. 1.20
Schweineclappen 1.-
Gefüllte Rindfleisch, Rindfleisch, Ohren, Rippchen, Hühner, Schälchen billig!

Für Restaurateure
Carre und Kammstübe, Eisbeins, Schweinehälften, Schweineleber, Schweine-lange, Kalbsleber, Kälber, Große Mengen!

Die beliebtesten nächsten
Holland-Käber 105
Delftster Käse 90.-
Ginnschmelz 90.-
Spezialität: 6302
H. Kutschke, 128, 140, 2- tafelfertig
In Bierwurz, Weisswurz, Serrelat- Wurz, Salami, Kraut- und herabgesetzten Preisen
Gansmacherleber- und Blutwurz
Rindfleisch Pfd. 25.-
H. Kutschke
(ganzes Pfd.) Stück 100
Billigste u. leistungsfähigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Filialen überall

Görjcke
bestes Fahrrad

sowie Presto, Seidel & Naumann, Germania, Blinson und andere nur erstklassige Marken zu den billigsten Preisen u. gütlichste Zahlungsbedingungen. Diele Garantie, Fahrrad- bereitfung sowie alle Ersatzteile außerst billig.
Tel. 22728 **Josef Schieber** a 7, 16

Jetzt staunen Sie!

Ausverkauf

in Baumwollwaren und Kleiderstoffe

wegen Aufgabe dieser Abteilungen infolge Spezialisierung

Wir wollen schnell räumen!
Und wissen, daß wir unser Ziel nur durch enorme Preisverbilligung erreichen können.

Merkur's Ausverkaufs-Preise sind eine Sensation!

Wir haben auch keine Verluste
gescheut und sämtliche Artikel rücksichtslos im Preis herabgesetzt!

Wir räumen - Sie profitieren!

Am ersten Tag ist der Vorteil für Sie am größten

Kaufhaus Merkur

Mannheim - Breitestraße - J 1, 3/4.

Meine Geschäfts-Räume befinden sich jetzt

C 2.20, 1 Treppe

Sigmund Cahn
Leinen-, Baumwoll-Waren-
Großhandlung
Telephon Nr. 32045

Billige Schuhe

Reisemuster, Einzelpaare und Restsortimente
nur . . . 12.50, 10.50, 8.50, 6.50 4.50

Samtpangenschuhe geschweilter Absatz besond. gefäll. Form 7.90
Helfarbig Spangenschuhe grau und rosensholz gute Passform . . . 8.90

Lackspangenschuhe verschied. Modelle L. XV. Abs. . . 36/42 10.50
Lack-Spangenschuhe sehr schöne Form L. XV. Abs. Krokoeins. 36/41 12.50
Schweizer Nubbin-Spangenschuhe wasserdicht. Futter Wasserleiche. 40/45 12.50. . . 36/39 10.90
Lackschnürschuhe für Herren, weiß gedoppelt . . . 40/45 12.50

Helfarbig Schuhe 8.90
in wundervollen Modellen, die größte Auswahl 18.50, 16.50, 14.50, 12.50, 10.50

Kinderschuh 1.95
in verschied. Leder-
sort. 18/22 2.95, 2.45.

Kinderschuh 2.95
schwarz, braun, Lack
Gr. 23/26 3.95, 3.45.

Kinderschuh 3.95
Lederort. u. Modelle
Gr. 27/30 5.90, 4.99.

Turnschuhe 1.95
IIa. grau, braun,
schwarz m. angegossen, Gummi-
sohle, solange Vorrat
36/42 1.95 25/35 1.65 23/28 1.35

Lackspangenschuhe verschied. Modelle 31/35 6.50 . . . 27/30 5.50

Schw. K.-Cherr.-Spangenschuhe mit Blockabsatz oder L. XV. . . Gr. 36/41 5.90

Lackspangenschuhe mit bequemem Blockabsatz . . . 36/42 6.90

Reise-Hausschuhe 95 Pf.
aus Dirndstoff, Filz, Leder
. 4.50, 3.95, 2.95, 1.90

Spangenschuhe 10.50
grau und beige, ver-
schiedene Modelle .

Herren-Lack-Schnürschuhe teilw. Wildleder-Einsatz weiß gedoppelt . . . 14.50

Schuh Baum

J 1, 1 - Ecke Breitestraße.

Vermietungen

Lagerplatz mit Gleisanschluß

und darauf gedauten offenen Schuppen und Bürgebäude im hiesigen Hafengebiet, etwa 1000 qm groß, sofort zu vermieten.
Anfragen unter Q J 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2283

2-3 Bgl. auf möbl. Zimmer, einz. Mob. f. elektr. Licht, Tel., Schreibm., in bestem ruh. Hause ab Juli vorzuziehen, an Daner-
mieter abzugeben. 22078
Friedrichsring 24, 1 Treppe.

Paradeplatz

Sehr schön, gemüt. einz. Zimmer, m. elektr. Licht u. Heizg., per 1. 7. an fert. l. Herr zu verm. Tel. 30 120. 2627

Möbl. Zimmer
a. tel. Herr p. 1. 7. an verm. U 5 25, 1. St. r. 2618

Einfach möbl. Zimmer
3. St. Herr a. Berufs-
l. fert. l. zu verm.
S 6 14, Geb. 1. St. v. 2620

Schönes, separates m. 5 St. Zimmer Möbl. d. Badzimmers tel. zu verm. 2615
Kopferstr. 16, II.

Gut möbl. Zimmer
Bahnhofstraße, m. od. Pension tel. zu vermieten. 2707
Schweizerstr. 62, I.

Perser-Teppiche und Brücken

verkauf
Berliner Import-Firma an Private zu sehr billigen Preisen u. gegen monatl. Raten ohne Anzahlung.

Gelegenheitskauf
Anfr. erh. unt. S.T. 18375 an Althausen & Vogler, Stuttgart.

Radfahren ist gesund!
Fahrt
OPPEL

Anzahlung M. 10.- wöchentl. M. 3.-
Pfaffenhuber
M 3, 2 H 3, 2
Fahrzeüger - Nähmaschinen - Sprech-Apparate

Vermietungen

Neue 2-Zimmerwohnung
Neubau Modern, gegen 400 qm, 2 Zimmer, ab 1. Juli zu vermieten. Miete 50 M. Adresse in der Geschäftsstelle. 2678

Vermietungen

Gut möbl. Zimmer
p. 1. Juli zu vermieten.
Rögel, U 4, IIIa.
2995 5 Tr. Untk.

Schön möbl. Zimmer
an Berufsfr. Dame tel. zu vermieten. 2920
Schm. S 3, 3, IV.

Gut möbl. Zimmer
Schreibstisch u. el. Licht, tel. zu vermieten. 2820
Schimperstr. 4, part.

Schön möbl. Zimmer
mit od. ohne Klavier-
benutz. tel. zu verm.
H 6, 7, 2 Trepp. 168.
2600

Gut möbl. Zimmer
Häde Bahnhof u. tel. zu verm. Kleine Hall. Badstr. 27, part. 2608

Gut möbl. Zimmer
2 Betten mit el. Licht auf 1. Juli zu verm. H 6, 7, 2, Krämer.

Ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 2701
M 7, 2, part.

Möbl. Zimmer
am 1. 7. zu vermieten
K 4, 18, 2 Tre. 168.
2702

E 7, 2, partierre
Gut möbl. Zimmer
mit Pension zu vermieten. 2616

Offene Stellen
Ingenieur
gesucht für sehr ausgedehnte Sache betr. Handmotorenbau. Gest. Zuschr. von interess. und sachkundigen Ingenieuren unter N L 90 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *708

Tuchgroßhandlung sucht
jüngeren, bestempfohlenen
Lageristen und Verkäufer
per bald oder später. B2989
Gefl. ausführl. schriftliche Angebote mit Zeugnisabschr. und Bild erbeten unter R Y 144 an die Geschäftsstelle.

Zur Bearbeitung des Bestrebes
Mannheim-Heidelberg
wird von vorzüglich eingeführter größter deutscher Verf.-Gesellschaft, die alle gangbaren Sorten betreibt, ein gewandter, für die Werbetätigkeit besonders befähigter Herr als
Inspektor
gesucht. Bei guter Entwicklung hohes Verdienstkommen garantiert. Postul. Personeneinstellung. Größte Verdienstmöglichkeit. *6188
Wichtig auch für Berufswechsel. Ausführliche Bemerkungen mit Lebenslauf unter S T 2349 an Max-Quaschnick & Bogler, Stuttgart.

Reise-Vertreter
für Schreibmaschinen
In Kaufmann, mit nachweisbarem Heftetellen, für best. eingeführte und ganz gefasste Markenmaschinen, Vertriebsmittlungs-Apparate usw. gesucht. *6683
Angebote unter S F 171 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Taschenfabrikant mit großer Kollektion in erstklassigen deutschen und englischen Herrenstoffen sucht
Vertreter(innen)
gegen hohe Provision, die schon im **Abzahlungsgeschäft** tätig waren, od. über gute Beziehungen zu Vereinen, Betrieben, Büro usw. verfügen. Angebote unter S B 167 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *778

Webwaren.
Suche per sofort jungen Mann oder Fräulein (18-22 J.) für Buchhaltung, Korrespondenz u. Lager, wozu auch der Branchenkenntnis u. vertrauenswürdiges Bedingn. Angebote unter N S 97 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *830

Anzeigenwerber
für Spezialanzeigen gesucht. *6032
Angebote mit Tätigkeitsnachweis, Zeugnisse und Bild beifügen unter F M 903 Hubert Hoffe, Mannheim.

Jüngerer Dekorateur
Der große Schenkerbecker auftragsmäßig dekoriert und perfekt Kostüme herstellt. Für unser Spezial-Handelsgeschäft per bald gesucht. *780
Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erbeten an
S. Pfeiffermann Nachf., Raiserstr. 11, Badstr. 3.

Gesucht werden:
Fräser
Hobler
Horizontalbohrer
Bohrwerkdreher
Großdreher
Elektroschweißer
die nachweislich längere Zeit als solche gearbeitet haben. *6
Herrmanns - Hdt. Facharbeiter - N 5, 2.

Wir suchen für unser Kontor gewissenhafte, vertrauenswürdige, jüngere
KONTORISTIN
die in allen Kontorarbeiten bewandert ist, besonders auch im Bedienen des Telefons, Stenographie u. Maschinenschreiben und im Kassenwesen.
Gefl. ausführliche schriftliche Angebote mit Zeugnisabschr. und Bild u. B Z 165 a. die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Tüchtige, jüngere Stenotypistin
mit höherer Schulbildung, an flottes, lauberes und sicheres Arbeiten gewöhnt, zum sofortigen oder baldigen Eintritt von dieser Kitten-Gesellschaft gesucht. *705
Angebote mit Zeugnisabschriften unter N A 80 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Herren
für Werbetätigkeit gesucht. Hoher Verdienst *6, 16, Baden, *810
Einige jüngere Kaufmann oder Techniker findet in techn. Handelsgeschäft, Erlanger, Beteiligung mit circa 8000 M. Zuschr. erb. unter N G 82 an die Geschäftsstelle. *771

Spezial-Angebot für Wäsche und Weißwaren

Billigkeits-Schlager

Kissenbezüge kräftige Ware, mit Glanzgarnbogen 125	Damast 130 cm breit, gute Ware gestreift Mir. 1.45, 110
Kissenbezüge gutes Renforce, bestickt 165	Damast 90 cm breit, schöne Blumenmuster Mir. 2.10, 160
Kissenbezüge guter Cretonne mit Klöppel- oder Stückerel-Einsatz 195	Stuhltuch 150 cm breit, starkfädige Qualität Mir. 1.80, 135
Paradekissen mit Klöppeleinsatz und Spitze 295	Halbleinen 150 cm breit, schöne kräftige Ware Mir. 2.20, 160
Betttücher 150/225 kräftiges Haustuch 290	Handtuch 80 cm breit, wirklich gute Qual. . Mir. 58, 45
Betttücher 150/240 schöne Halbleinen 550	Makotuch 80 cm breit, edd. Ausrüstung Mir. 85, 75
Oberbetttücher 150/250 schwere Cretonnwaren 560	Handtuchstoff weiß Gerstkorn mit roter Kante Mir. 22
Damastbezüge 130/180 gestreift 495	Handtuchstoff Drell mit bunter Kante Mir. 40
Trägerhemd mit Hohlbaum schön kräftige Qualität . . . 1.25 u. 110	Damast-Tischtücher ca. 130/150 cm gute Qualität, schöne Muster . . 325
Trägerhemd reich bestickt, feinfädige Ware 175	Halb. Tischtücher 180/160 cm schöne Blumenmuster 390
Damenhemd Achselschluß, festoniert und bestickt 245	Künstlerdecke mit wunderbaren Karos 125
Nachtjacken Croise mit Festonbogen und Fälichen 245	Frottlor-Badetücher dicke Qualität 375

Farbige Tischzeuge für Wirtschaften 120 cm breit, Mir. bis zu den besten Qualitäten **175**

Ganz besonders billig!
Bettbarchente in allen Breiten u. Qual. **Matratzendelle** in glatt, gestr. u. Blumen **Bettfedern** von den billigsten bis zu den besten Qualitäten.
Orig. Java Kapok **2.-** Pfund
Ein Posten weiße Wäschestickerellen **9** Fig. Meter

LANDAUER DAS QUALITÄTSHAUS MANNHEIM Q. 11 BREITESTR.

Offene Stellen

Reparatur-Schreiner
auf einige Tage zur Ausbilde gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle. *6002

Tüchtiger Herren- u. Damenfrisier
gesucht per 15. Juli. Angebote u. N U 90 an die Geschäftsstelle. *2007

Ausläufer
Hofadrez, tüchtig u. zuverlässig sofort gesucht. *611
Edd. Langling-vertreter, Q 5, 16.

Kräftiger Junge
der die Brot- u. Feinbäckerei erlernen will, kann sofort einreisen. Adresse i. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 2420

Einige feriale Damen
ca. 25-30 Jahre für Werbetätigkeit gesucht. Hoher Verdienst. Dauerstellung. *612
Q 5, 16, Baden.

Kontoristin
in allen Büroarbeit, Buchhaltung, Stenographie und Schreibmaschine perfekt, zum sofort. Eintritt gesucht. Ang. mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. etc. erbeten unter N M 91 an die Geschäftsstelle. *602

Jüngere Fräulein
für Stenotypie und Lagerbuchhaltung gesucht. Angebote unter N R 90 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl. 2487

Einige per sofort tüchtige Fräulein
zum Bedienen u. Verkauf in Konditorei u. Kaffeehaus. Angebote mit Bild u. Zeugnisabschr. unter N B 88 an die Geschäftsstelle. *82982

Kindergärtnerin
sucht Stellung in gut. Familie. Angebote u. N E 84 an die Geschäftsstelle. *782

Verkäufe

Gelegenheitskauf!
Von dem Herrn, kürzere größere Figur, sind einige getragene, aber außerordentlich
Kleidungsstücke
darunter Kostüme, ein helles Sommerüberzieher, ein sehr neuer Gehrock, für schmale Gelegenheitskleider, Wintermäntel, Oberhemden, Kravatten, Unterwäsche usw. billig abzugeben. Ansuchen von 3 Uhr nachmittags. Adresse an erfahren in der Geschäftsstelle ds. Blattes. *477

Schöner, mod. pol. Gebr. Möblierer mod. Schreibeisch
mit Kasten billig an verl. Grünwaldstr. 12 u. Schönefeld 1. 50. A. Neustadt. *707

Kauf Gesuche Villa.
Wir suchen für eines unserer Mitglieder ein Einfamilienhaus (Villa) in der Gegend und erbitten Angebote. Haus u. Grundstück-Verkauf v. S. Mannheim, L 2, 2. *780

Einige gebrauchte Fleischhackelotz
an kaufen gef. Geleg. Einzelbeimkehr. 21.

Einige gebrauchte Lagertische
an kaufen gef. Geleg. Angebote unter S G 172 an die Geschäftsstelle. 2441

Miet-Gesuche

Lager- u. Büroräume
für eine deutsche Pianofabrik sucht in zentraler Lage Mannheims
per sofort zu mieten. Größe: 2-300 qm, braunmännlich, parterre oder 1. Etage, auch Untertal. in gutem trocknem Zustand. Angebote mit Angabe der Größe, Mietpreis usw. unter R N 158 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. *612

6 Zimmer-Wohnung
in guter Lage, gegen 2-3 Zimmerwohnung zu tauschen gesucht. Angebote unter K V 25 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. *708

Jg. kinderlos. Ehepaar
mit Dipl.-Karte sucht für sofort. ab. spät. **schön möbl. Zimmer** in ruh. Wohnn. sonn. N B 81 a. d. Geschäftsstelle. *787

Ja. Mann sucht v. f. möbl. Zimmer
in gut. Hause. Ang. u. N P 91 an die Geschäftsstelle. *814

Miet Gesuche

Wein-Wirtschaft
von langjähr. tüchtig. Betriebsleiter im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Angebot unter M K 64 an die Geschäftsstelle. *727

2-3 Zimmer
mit Küche gesucht. Inkosten verb. vergütet. Dipl.-Karte vorhanden. Angebote unter N J 88 an die Geschäftsstelle. *708

Leeres Zimmer
von allein. Dame in gut. Hause gef. sofort. Angebote unter M A 85 an die Geschäftsstelle. *2081

Leeres Zimmer
per 15. 7. von selbst. Kaufmann gesucht. Angebote unter J M 91 an die Geschäftsstelle. *605

Ein möbl. Zimmer
Rühe Paradepl. u. f. sofort. Ang. u. N K 89 an die Geschäftsstelle. *764

Vermietungen

Vogelraum od. Werkstatt
mit Schuppen sofort zu vermieten. Zufragen: am 5. u. 7. Uhr *744
Halkmann, Reppelstr. 40, I.

Schön. leer. Zimmer
an Badhof sofort zu vermieten. Gute Bedienung. Angebote u. N G 80 an die Geschäftsstelle. *786

Leeres Zimmer
part., sep. Eing., elektr. Licht, zu verm. Adresse in der Geschäftsstelle. *708

Leeres Zimmer
Tennisplatz, sofort zu vermieten. Zufragen: *757
R 4, 14, part.

Leeres Zimmer
mit Wasser u. elektr. Licht, zu verm. *826
Mies, Q 4, 4.

Gut möbl. Zimmer
el. Licht, an sonn. Pl. zu verm. *826
Schimperstr. 17, part. 42206

Vermietungen

Schlafzimmer
m. 2 Betten u. 1 leere Küche, zu verm. *617
F 7, 14, I.

Möbl. Zimmer
für Herren, Damen u. Ehepaare finden Sie und auch Wohnungsbüro L 14, 18. *2941

Schön möbl. Zimmer
m. elektr. Licht an sonn. Pl. zu verm. *826
Domstr. 18, 3 Tr.

Möbl. Zimmer
m. 2 Bett. u. Kücheneinrichtung an ruh. Pl. zu verm. *826
Eberhardstr. 18, 3 Tr.

Breitstraße
gut möbl. Zimmer zu vermieten. *814
H 1, 2, 2 Treppen

Möbl. Schlafzimmer
m. el. Licht u. f. f. zu verm. *826
15. 7. zu verm. *826
Mühlstr. 10, 2 Tr. 100.

Schön möbliertes Zimmer
per sofort zu verm. *826
K 4, 17, 1 Tr. Unt. 32070

Wohn- u. Schlafzimmer
m. el. Licht, f. f. zu verm. *826
d. Redarbrücke, *826
11 Uhr ab N 2, 2, 2 Tr.

Schön möbl. Zimmer
m. el. Licht, f. f. zu verm. *826
d. Redarbrücke, *826
1 Tr. rechts, an Hauptstr.

Offert-Briefe
Die nicht die richtigen Zeichen und Nummern der betr. Anzeigen erschwern die Weiterleitung oder auch als direkt unmöglich. Es liegt deshalb im Interesse der Einsender von Anzeigen, genau zu beachten, damit vollständige Verwechslungen vermieden werden.
Zeichen und Nummern
Die Geschäftsstelle der Neuen Mannh. Zeitung

National-Theater Mannheim.

Donnerstag, den 30. Juni 1927
Für die Theatergemeinde - Freie Volkabthe
(bohne Kartenverkauf): 1021-1200, 5500-5599,
6700-6799, 6101-6199, 6300-6399, 6601-6699,
7201-7300, 10000-10400;
CARMEN
Oper in vier Akten von Georges Bizet
Text von Henry Meilhac und Ludwlg Halévy
In Szene gesetzt von Dr. Richard Hein
Musikalische Leitung: Erich Orthmann
Chöre: Werner Gößling, Bühnenbild: Heinz Grete
Technische Einrichtung: Walther Unruh
Anfang 7 1/2 Uhr Ende 11 Uhr
Personen:
Carmen Rose Pauly-Dreesen
Don José, Sergeant Adolf Loeltgen
Escamillo, Stierkämpfer Sydney de Vries
Zuniga, Leutnant Rudolf Wänzer
Morales, Sergeant Christian Köhler
Micaëla, ein Bannermädchen Marianne Keller
Dancrairo Schumgler Hugo Voisin
Remendado Alfred Landory
Frasquita Zigeunerin Irude Weber
Mercedes Mädchen Johanna Blätter

Im Apollo-Theater

erfolgt heute 8 1/2 Uhr
die Erst-Aufführung
der neuen Kollo-Operette
„Nur Du“
mit
Trude Ullrich, Till Wöbeking, Hans Ritter,
Kurt Seiffert.
Die Schlager aus [S313]

„Nur Du“

wird bald ganz Mannheim singen.
Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen und im Theaterbüro.
Freitag und folgende Tage
abendlich 8 1/2 Uhr
„Nur Du“

Beilangert!

Die Weber

Ein Menschheitsdrama von Gerhart Hauptmann
Anfang 4.00, 6.00, 8.20 Uhr.
Täglich mit unverminderter Zugkraft im
Palast-Theater

Mannheimer Rhein- und Matenfahrten

Telephon 36687 Rheindrücke
FURST BISMARCK
Letzte Sonntagsfahrt 1927
Sonntag 6 Uhr Rüdesheim mit Musik M 3.50
4 Std Aufenthalt. Rückkunft 11 Uhr
Samstag 3 Uhr Speyer mit Musik M. 1.-
Kinder die Hälfte
Vorverkauf Verkehrsverein

E 2, 14 Goldenes Lamm E 2, 14

Schlachtfest

Jeden Donnerstag
Spezialität Schlachtplaten. Im Anstich Original
Beller Schwarzer Vortritt. *0819

Verkäufe

Haus

Innere Stadt, mit Einfahrt und Werkstätten
wegen Wohnung zu verkaufen. *2979
Groß & Baumann, L 2, 4.

Motorrad

1921, 8 PS., mit oder ohne groß. Reifebe-
weiser, Belandlung, Sozius, etc. Verkauft
bis Ende 27, fahrbereit, billig zu verkaufen.
*101/5
Bäcker, Kameyer, 19.

1 Haus

mit 3 Zimmern, Küche,
Bad, Garten, Stall,
sowie bester, neuer
Bauart u. 2600 M
Kaufpreis, 4-5000 M.
Anzahlung 2500 M.
Hausverkauf.
Borzi Mannheim,
Bel. Anz. 5000 M.
Anzahlung 2500 M.
Hausverkauf.
4 Zimmerwohnung, wird
frei, Preis 12000 M.
Anzahlung 4-5000 M.
Bekanntes, gepflegtes,
Gehobenes, in Läden
zu verkaufen. Näher:
H. Käse, Imm.-Büro,
H. beim S. G. Hofen,
Borzi, 31. *2922

Kinderwagen

zu erhalten, abzugeben.
H. bei, 104, Tel. 20 660.
*799

ALHAMBRA

Der Held des Lustspiels



BUSTER KEATON

„Der General“

Buster Keatons bestes
und größtes Lustspiel.
Ein Lustspiel von unerhörter
Wirkung und Schönheit.

Schönes Beiprogramm!

Anfangszeiten „General“:
3.00 5.00 7.00 9.00 Uhr

Jugendliche haben Zutritt

E 7, 4 Wirtschaft zum Rheintor E 7, 4
Morgen *0696
Großes Schlachtfest
Es ladet freundl. ein Friedr. Arnold.

110er-Tag am 2., 3. u. 4. Juli in Mannheim.

Die in Mannheim, Heidelberg und Umgebung wohnen-
den Angehörigen des früheren 2. Badischen Grenadier-Regi-
ments R. N. 110, N. 110 und seiner Kriegserbformationen
(R. N. 110, R. N. 40, R. N. 409, R. N. 110 und Brig-
ade-Batt. 65) laden wir hiermit nochmals zu dem 110er-
Tag und der Denkmalweihe in Mannheim be-
z. ein.

Die können leider niemand persönlich auffordern, da
keine Listen mehr vorhanden sind. Nur durch die Presse ist
und diese Einladung möglich. Wir bitten die Angehörigen
der obigen Formationen sich nach dem Grundfahnen-
tritt in die Kompanie beim Festzug ein, der er beim An-
tritt infolge Entlassung, Demobilisierung usw. nicht
angehört hat, gleichgültig, ob er Grenadier, Unteroffizier
oder Offizier war.

Die einzelnen Kompanien bzw. Formationen sammeln
sich am Sonntag, 3. Juli, vormittags 10.45 Uhr in den auf
den Wasserumlauf führenden Straßen, Solte Friedriehsplatz,
zur Aufstellung des Festzuges mit darauffolgender Ein-
weihung des Denkmals, und zwar in Gruppenkolonnen,
jeweils hinter dem Schild mit der Aufschrift der betr. Kom-
panie oder Formation. Den Anordnungen der von uns
aufgestellten Führer mit Armabzeichen bitten wir Folge zu
leisten. Auskunftsstellen sind eingerichtet.

Wir bitten das Festgeldchen mit der Festfahne à 2 M
zu erwerben; es verleiht zu allen Veranstaltungen, auch
zum Besuch der Mannheimer Sehenswürdigkeiten, freien
Eintritt. Außerdem unterliegt der Erwerb damit den
Denkmalsfonds.

Selbstverständlich sind alle früheren Angehörigen des
Gren.-Regts Nr. 110 und seiner Formationen zur
Wiedervereinigung am Samstag, 2. Juli, abends 8 Uhr im Rosengarten
und zum Renneisenfest, Sonntag, 3. Juli, nachmittags 3 Uhr
abends mit grossem Zapfenstreich u. prächtig. Feuerwerk
berzlich eingeladen. Träger des Festgeldchens haben zu
allen diesen Veranstaltungen freien Zutritt, sonst sind Kar-
ten nur für die Wiedererwerbenden à 1 M und nur für das
Renneisenfest à 50 Pfg. an den Festtagen, sowie im
Vorverkauf am Samstag, 2. Juli, von 2-6 Uhr nachmittags,
an den 3 Festtagen erhältlich.

Es wird nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam ge-
macht, daß wegen des beschränkten Raumes der Denkmals-
einweihung selbst nur die Festgeldchenerwerbenden und die mit
Einlokalitäten versehenen Verwandten teilnehmen können.

FAHNEN

Fahnenstangen und -Spitzen, Wimpel
Alle Dekorations-Artikel
Papierfahnen, Girlanden, Festgrüße, Lampen,
sämtl. Vereins- und Sommerfestartikel etc. etc.
Karl Hantle, N 2, 14
Tel. 22804 Vereinsartikel-Spezialhaus Bgr. 1901



Heda-Rollfilm

6x9 cm, ausgerüstet mit
Busch
Glaukar-Anastigmat 1:5.5 RM. 55.-
Glaukar-Anastigmat 1:4.5 RM. 77.-

Kleinkamera

verbürgt durch ihre hochwertige Optik Erfolge,
weckt Freude am Photographieren und schafft
lebendige Erinnerungen an Reise und Sport.
Druckschriften und Beratung bereitwillig durch

Emil Busch A.-G.
Optische Industrie + Rathenow
Gezündet 1800

Zur Reise



Tack & Co. & Co.

Verkaufsstelle
Conrad Tack & Co. G. m. b. H. Mannheim, Breitestraße, S 1, 7
Fornspr. 22924

Leder Reiseschuhe, leicht
u. gefällig, farbig u. schwarz
m. biegsamer Sohle, Herren
41-46 4.25, Damen 36-42
5.60, 31-35 5.20, Kinder
27-30 2.90 25-26
in bewährter Qualität und
Ausführung, Herren 41-46
5.90 Damen 36-42
Weiße Leinen-Spangens-
schuhevornehm. Ausführg.
m. Cordel- u. Stepperei-Verz.
Feinfarbige
Damen-Mode-
schuhe in grau

Haarkrankheit wird geheilt!

Mikroskopische Haaruntersuchung
Beseitigung von Schuppen, Haarausfall,
kreislockige kahle Stellen durch
Ernst Weid, Dipl.-Lehrer für Haarpflege-
Körperkultur Mannheim, P3, 11
Wirksamkeit u. Erfolg bestätigt. 22fach höchst Gold prämiert.

Das anregende, alkoholfreie Erfrischungsgetränk!

Für Sportsleute, Wanderer, Geistes- u. Handarbeiter. — Das begehrte,
billige Familiengetränk. — Bekömmlich! Aerztlich empfohlen! — In
fester Form für 0,3 bis 0,5 Liter Wasser ausreichend nur 10 Pfennige.
In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht,
weisen Bezugsquelle nach:
Clio-Werke, Berlin N 4, Chausseestraße 46.
Nach einigen Grossisten für bezirksweisen Verkauf gesucht.

Verkäufe

Einfamilien-Haus
Toror Mannheim,
3 Zimmer und Küche,
sowie bester, neuer
Bauart u. 2600 M
Kaufpreis, 4-5000 M.
Anzahlung 2500 M.
Hausverkauf.
Borzi Mannheim,
Bel. Anz. 5000 M.
Anzahlung 2500 M.
Hausverkauf.
4 Zimmerwohnung, wird
frei, Preis 12000 M.
Anzahlung 4-5000 M.
Bekanntes, gepflegtes,
Gehobenes, in Läden
zu verkaufen. Näher:
H. Käse, Imm.-Büro,
H. beim S. G. Hofen,
Borzi, 31. *2922
Motorrad
Engl. Triumph, 500
ccm mit elektr. Be-
leuchtung, Sox. usw.
zu verk. gegen bar.
Tausch gegen Klein-
wagen 2 Stiger evtl.
Anzahlung 800 Mark
in bar, Anstropen unt.
N F 85 an die Ge-
schäftsstelle. *783
Schweres Motorrad
zu verk. feinst.
Gottl. T 4, 31, *790
Zwei neue
Robhaar-Matratzen
billig zu verk. *622
E. Müller, Pöhlmann,
Krahe 23, Kiedarhadi.
Maß-Anzug
neu, buntefarb., mittl.
Figur, sehr billig zu
verk. S 2, 1, 4. S. 2.
*621
Wanderer-Motorrad 4 1/2 Ps.
in tabell. Ausf. m. elektr. Licht u. Signal,
Kilometerzähler, Sozius, s. Preis v. 4 700
zu verkaufen. Joh. Hirt, M.-Heubach,
Kauzstr. 104, Tel. 20 660. *799

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Fracht-
dienste nach Nordamerika, Mittel-
amerika, Südamerika, Ostasien,
Australien und Afrika

NACH CANADA

— HALIFAX —
Dampfer »Cleveland«
ab Hamburg 7. Juli

Vergnügungs- und Erholungsreisen,
wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen
um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte
und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25
und
die Vertretungen an allen größeren
Plätzen des In- und Auslandes.

Vertretung in Mannheim, E 1, Reisebüro H. Hansen
Lampertshelm: J. Emrich, Kaiserstraße 19. 875
Vierheim: Johann Schwoikart, Rathausstraße 16.
Generalagentur für den Freistaat Baden
Reisebüro H. Hansen, B.-Baden, Sofienstraße 1b
(am Kurgarten)

Verkäufe

Daimler-Pullmann-Limousine

50/75/100 PS., mit Kompressor, Mo-
dell 26, wenig gefahren und wie neu,
bis Oktober verkehrst., günstig zu
verkaufen. *6633
Angebote unter S D 160 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Fahrrad

Markte Griguer, billig
zu verkaufen. Anmelden
von 3-6 Uhr. *628
P 7, 1, 2. Etod.
Neu neuer Träder.
Radwagen
auch für Parkwagen
geeignet, 10 Str. Traks.
u. Deckel, 1 Volker,
Traktorenstr. 37. *361

Zu verkaufen: Schwes
Nußbaum-Bettstelle
mit Holz, Stell. Holz,
u. Deckel, 1 Volker,
Traktorenstr. 37.
*361
*799

AUSSTEUERTAGE

Riesen-Sortimente zu sehr billigen Preisen

In vielen Abteilungen Sonder-Angebote

Damen-Hemd Achselanschluß mit breiter Stickerei 110	Damen-Wäsche Untertaille Juniperform mit Hohlbaumgarnierung -49 Taghemd mit Träger und farbigem Besatz -68 Taghemd mit Träger und Klöppelspitze -85 Taghemd Achselanschluß mit Farnerbogen aus kräft. Stoff -90 Beinkleid Schläpfer mit Hohlbaum -95 Hemd hose mit Träger und Hohlbaumgarnierung 125 Taghemd Achselanschluß mit schöner Stickerei 145 Nachthemd 175	Bett-Wäsche Kissenbezug 80/80 glatt 1.10 -85 Kissenbezug gebog. 1.25 115 Kissenbezug festoniert aus kräftigem Stoff 1.45 125 Kissenbezug mit breitem Klöppelinsatz, gute Ausf. 1.75 125 Kissenbezug mit schönem Hohlbaum 1.95 135 Kissenbezug mit schönem Stickereinsatz, guter Stoff 2.25 175 Paradekissen mit Einsatz Säumchengarn. u. an 3 Seiten Klöppelspitze 2.95 295 Paradekissen mit schöner breiter Stickerei, reich garn. 3.95 375	Parade-Kissen mit Einsatz und an 3 Seiten Klöppelspitze 180 Garnitur reich bestickt, Oberbettuch und Kissen aus kräft. Cretonne 825 Teegedeck Halbleinen 125/160 m. 6 Servietten weiß mit buntem Rand 575 Rein leinenes Gerstenkorn-Handtuch weiß, m. bunt. Bordur -69 Bastseide rein. Seide bedruckt in besonders schönem geschmackvollen Dessins Mtr. 2.95 Gambie reine Wolle 130 cm br., imprägniert für Sommer- u. Uebergangsmittel enorm billig, gute Qualität 4.75 3.95 Damen-Topp-Schirm Halbleinwand, mit feiner Kante 4.95 Kinder-Säckchen mit Wollrand in entzückenden Mustern Größe 1 -35 jede weitere Größe 5 Pfg. mehr. Herren-Taschentücher weiß, Halbleinen mit kleinen Fehlern -35											
Damen-Nachthemd aus farbig. Batist mit blond. Spitze 2.90	Frotter-Wäsche Frotterhandtuch kräftig, Qualität, weiß mit rotem Rand -59 Frotterhandtuch weiß m. farb. Karo, besond. gut, Qualität -85 Frotterhandtuch weiß mit farbiger Jacquard-Borde, erstklassige Fabrikate 165 Badetuch Gr. 80/100, weiß mit rotem Rand 145 Badetuch Gr. 100/100, bunt kariert 275 Badetuch Gr. 140/160, weiß mit roter Borde, besonders billig 5.90	WeiB-Waren Haustuch 80 brt., kräft. Qual. für Kissen Mtr. -98 -78 Haustuch kräftige Qual. doppelbr. l. Bettwäsche Mtr. 1.15 -98 Halbleinen 80brt., unsere erprobte Qual. f. Kissen Mtr. 1.25 -98 Beit-Chiffon 150 brt., gute Rohware u. Ausf. Mtr. 1.40 -98 Bettuch-Halbleinen 150 breit starkläd. westl. Ware Mtr. 1.95 135 Bettuch-Cretonne 150brt., erstkl. Ware, eig. Ausf. Mtr. 1.65 138 Beit-Damast 150 breit, gebt. glanzr. Ware Mtr. 1.95 145 Beit-Damast 180 breit weiß m. farb. Streifen, unsere bek. Standard-Qual. Mtr. 2.40 195	Tisch-Wäsche Tischtuch 130 lang Jacquardmuster, kräftige Ware 1.95 Tischtuch 125/160 schönes Jacquardmuster, kräftige Qual. 2.95 Tischtuch 130/160 schweres Rein-Leinen, mod. Muster 5.50 Teegedeck 130/160 mit 6 Servietten, Hohlbaum u. bt. Rand 9.75 Handtuch Halb., grau gestr. Drellware -58 Handtuch weiß, Halbleinen schwere Ware 50/100 -98	Rein Leinen-Jacquardhandtuch schwere Ware Mtr. -98	Herren-Nachthemd mit Kragen und farbig. Bördchen 2.85	Herren-Wäsche Karo-Oberhemd mod. Muster, unterf. Brust m. Kragen -3.95 Oberhemd weiß m. kariert, Batist, u. Umschlagmansch 4.90 Zephir-Oberhemd apart, Streifen, unterf. Brust, Bielef. Verarbeitung 7.50 Selbstbinder mod. Dessins gute Ausf. -58 -35 Barschen-Rosensträger enorm billig, Paar -45 Selbstbinder schwere reine Seide, neueste Muster 2.25, 1.95 125 Trikotagen Kinder-Schluphosen in vielen Farben sort. -65 -35 Kinder-Schluphosen Seidenstriek in apart. Farben -85 -78 Damen-Schluphosen mod. Farben, gute Ausf. -1.15 -88 Damen-Schluphosen erstkl. Makoware, in mod. Farb. sort. 1.55 Herren-Einsatzhemden vorzügl. Qual. mit mod. Einsätzen 1.95 Herren-Einsatzhemden mit Eins. und farb. Baust-Einsatz 2.50	Unsere Reklame! Ein Posten Frotterhandtücher, Badetücher mit kleinen Schönheitsfehlern enorm billig!	Wasch-Stoffe Bordüren Woll-Imitat in ganz hervorr. schöner Ausf. 110 Woll-Musseline vorzügl. Qualität, in sehr sol. Ausm. 2.60 155 Voll-Voll 98/100 cm br. fabelhaft schöne Rosenmuster, in hell u. dunkelgründig beste Qualität 3.16 2.90 Woll-Musselin-chinö neueste Zeichnungen, elegant, Ausf. 3.75 Voll-Voll-Bordüre 125/130 cm br. vornehmst. Blumen- und hell- und dunkel Fond 4.50 3.75	Seiden-Stoffe Seiden-Schotten erstklass. Qual. l. das mod. Stoffläd. in sehr feiner Ausf. Mtr. 3.50 Maniteseide schwarz 85 cm brt. f. den mod. Sommermantel in sehr aparter Ausm. Mtr. 5.95 4.95 Chiffon reine Seide 98/100 cm brt., bildhübsche Blumenmuster 5.50 Crepe de Chine bedr. reine Seide 98/100 cm brt., hochwertige Qualität 5.90 Bordüre bestickt auf Bastseide 120 cm brt., reine Seide d. große Model. entzück. Dessins 9.50	Spitzen Klöppelhemdenpassen Stück -22 -15 Klöppelhemdenpassen mit gestickter Hohlbaumborde Stück -45 -38 Kissenenden Leinenklöppel Stück -25 Klöppelspitzen 1. Damenwäsche, feine Muster, Mtr. -22 -12 Klöppelspitzen und Einsätze 6-9 cm breit für Bettgarnituren, Mtr. -22 Klöppelspitzen ca. 7 cm br. rein Leinen, aparte Must. Mtr. -48	Kleid-Stoffe Casha reine Wolle in sehr eleganten Modelarben Mtr. 3.25 Charmelaine 130 cm breit reine Wolle d. eleg. Gewebe für mod. Kleider in vielen Farben auch schwarz-marine Mtr. 6.95	Betten Metalbetten f. Erwauchs. ca. 1a. Patentrost, 30.50, 25. 19.00 Kinderbetten das beste Fabrikat, weiß lack., 28., 23., 16.00 Steppdecken beiderseit. Satin mit gut. Füll. 19.50, 15.75 10.50 Schlafdecken waschecht, einfarbig u. gemustert 0.50, 0.75 3.90 Wolldecken kamelhaarfarbig und Jacquarddecken 20., 19.75, 13.75 Bettbarchent nur bew. leidet. Qual. 130 br. 1.85, 70 br. 1.20 Bettledern füllkräftige, garantiert staubfreie Ware. 3.25, 3.95, 1.95 1.25	Gardinen Schneibgardinen in Tüll und Etamin, volle Breite, -95, -55, -35 Vollgardinen beste Verarbeitung, in unerreich. großer Auswahl 1.40, -55, -65 Spannstoffe moderne Zeichnung, dopp. br., 2.10, 1.45, 1.20 Halbstores Etamin mit Eins. u. Spitzenabschl. 2.90, 1.80, -75 Filetstores mod. Ausf. beste Verarb. 10.50, 7.50, 5.50 Madrasgarnituren steilig, waschecht, große Auswahl, 8.75, 5.50, 3.90 Künstergarnituren steilig, Tüll und Etamin mit Einsatz u. Spitze, 12.50, 6.75, 2.90	Taschentücher Herren-Taschentuch weiß Linon mit Ripkante (gewaschen) Stück -13 Linon-Taschentuch mit eingewebter bunt. Kante Stück -17 Herren-Taschentuch weiß mit buntem Karos Stück -19 Rohbaum-Taschentuch für Herren mit bt. Kante 39/40 cm. -29 Damen-Taschentuch mit schweizer Stickerei u. Hohl. feston-Taschentuch -10 feston-Taschentuch mit hübscher Ecke -15
Baby-Wäsche Erstlingshemdchen -30 -25 -18 Erstlingsjäckchen -30, -25 -20 Mullwindeln -28 Höschen gestrickt -48, -38	Schürzen Knabenschürze gestreift mit Spieltasche -48 Mädchenhängerschürze hübsch, bunt, Must., Gr. 40-50 -85 Jumperschürzen Satin, moderne Muster 1.75 Bordürenschürze Satin, Holland. Form eleg. Ausf. 2.25													

Beachten Sie unsere Massen-Dekorationen!



GEBRÜDER Rothschild
 MANNHEIM, K I, 1-2 Breitestrasse.